

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditoren entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 132

Samstag, 2. November 1907

46. Jahrgang.

Hinter den Klosterpforten.

Die Nonnenquälerei.

Das Rosenwunder der heiligen Elisabeth ist eine der herrlichsten Legenden des Mittelalters. Sie stammt aus jenem merkwürdigen 13. Jahrhundert, wo die Christlichkeit in der Seele des heiligen Franz zu einem neuen Pantheismus wurde, zu der Allverbrüderung und zu einem seligen Aufgehen einer märchenhaften Liebe in jedes Element der lebenden und unbelebten Welt. Mit jener blumigen Zartheit der Empfindung, deren Niederschlag, schreibt ein Wiener Blatt, sich in den alten, halbverschollenen Bildern mittelalterlicher Meister findet, ist in diesem Rosenwunder die Schönheit des Erbarmens und der Mildtätigkeit in ihrer höchsten Machtentwicklung dargestellt, die einer feindlichen und grausamen Welt zum Trotz ihren Weg zu den Hütten der Armen geht. Das Brot, das Sinnbild des gebenden Mitleids und des Opfermutes, wird zur Rose, dem wunderbarsten Symbol der Schönheit. In diesem Tiefstimm, der die neukeimende Humanität mit der Märchenklarheit der Vorzeit verbindet und der deutlich und laut in den „Geheimnissen“ Goethes anklingt, liegt vielleicht die höchste idealistische Deutung des christlichen Ideals der Nächstenliebe. Kein Hauch von Askese ist in dieser Sage zu spüren. Nur die prachtvolle Verklärung einer schönen Frau, die eine noch viel schönere Seele und ein noch viel schöneres Herz besaß.

Die heilige Elisabeth scheint in dem Grazer Nonnenkonvent, der von ihr den Namen trägt, nicht sehr gut bekannt zu sein. Dort hat sich ein außerordentlich merkwürdiger Fall zugetragen, der jetzt den Gegenstand einer Gerichtsverhandlung bildet, wo eine arme, alte, ausgestoßene Ordensschwester den Konvent um eine Monatsunterstützung von vierzig Gulden klagte. Da wurde Entsetzliches aus

diesem Konvent erzählt, Dinge, die einen Abgrund von Häßlichkeit eröffnen und allem, was jemals Nächstenliebe, Erbarmen und Mitgefühl hieß, klatschend ins Gesicht schlagen. Die Schwester Bonaventura wurde, als sie durch ein im Kloster erworbenes unheilbares Leiden unfähig zu schwerer Arbeit geworden war, folgenden Strafen unterzogen: Sie mußte abseits mit dem Strick um den Hals stehen; in kniender Stellung das Essen mit dem Munde vom Boden aufheben; sie mußte einen Stab im Munde halten und dabei die Arme ausstrecken; sie mußte unter den Tisch kriechen, um den anderen Schwestern die Füße zu küssen. Das waren die Zuchtmittel für eine unheilbar kranke, für eine arme, unglückliche Frau, die kein Makel trifft und die nichts begangen hat, was die schauerliche Härte und die widerwärtige Art der Züchtigung verdient hätte. Dann verweigerte ihr die Klosterverwaltung selbst den targen Bissen, den sie ihr vorher gegeben hatte. Sie wird selbst nach ihrer Ausstoßung aus dem Ordenshause durch Instruktionen an Keuschheit, an Gehorsam, an Armut gebunden. All ihr Vermögen, geschenktes und erworbenes, gehört dem Kloster. Sie darf nicht einmal ein Testament zu Gunsten eines anderen, als des Klosters machen. Aber die wenigen Gulden, die sie zum Leben braucht, das bisschen Geld, das sie in den Jahren höchsten Alters vorm Hunger, vorm Verhungern schützt, wird ihr verweigert. Das geschieht in einem Konvent, der den Namen der heiligen Elisabeth führt.

Wie ein Kapitel aus dem grausigsten Kriminalroman liest es sich, daß es der Schwester Bonaventura erst durch einen zum Fenster hinauszeworfenen Brief gelang, die Welt mit ihrem Schicksal bekannt zu machen, ihren Eltern von dem furchtbaren Elend zu erzählen, das sie erdulden mußte.

Wie soll die ausgeklügelte Marter, mit der eine Frau gequält wurde, das langsame Niederstoßen eines Nackens zur Erde, das erbärmliche Strafnien, das

Kriechen und das Küssen staubiger Schuhe anders erklärt werden, als aus der Atmosphäre der tiefen Unnatur, aus der Unterdrückung des Familienstimm, des Schönsten und Herrlichsten, was jeder weiblichen Persönlichkeit die Vollendung gibt. Dann irrt die Phantasie von der Heiligung des Schmerzes, wie sie im Zeichen der Religion liegt, zur Grausamkeit, und fromme Demut artet zur Freude an der tiefsten Demütigung hilfloser und schwacher Schwestern aus. Frauen, die selbst geboren haben und in den Sorgen des Lebens stehen, haben ein tieferes Mitgefühl und können eine solche Härte gegen eine Kranke nicht einmal ausdenken.

Warum macht der Staat Gesetze für Kinder, warum kümmert er sich darum, daß Wöchnerinnen nicht in den Fabriken arbeiten, daß Frauen nicht in der Nacht beschäftigt werden, daß jeder, der einen Unfall erleidet, der krank wird, nicht dem nackten Elend und der tiefsten Not preisgegeben wird? Er darf nicht an dem Mauern eines Frauenkonvents vorübergehen, wo eine Unglückliche, die in Verzweiflung stöhnt, um Hilfe ruft und zur elendsten aller Kreaturen zerbrochen wird. Die vom Papste in der Epyllika so sehr getadelte Neugierde ist auch für den Staat unbedingt nötig. Es muß der Staat den Mut haben, mit den atavischen Grausamkeiten, wie sie sich in diesem Falle zeigen, aufzuräumen. Es darf nicht von dem Zufall eines zum Fenster hinausgeworfenen Briefes abhängen, ob den Mißhandlungen an einer gänzlich unschuldigen ein Ende bereitet wird. Der Staat hat gar keine Ursache, diese krankhaften Geschwüre zu dulden. Die Armen der heiligen Elisabeth bekommen schon lange nicht mehr Brot. Brot verwandelt sich nicht mehr in Rosen, sondern oft nur zu oft in Stein. Nur Herzen von Steinen können ohne Mitgefühl von den Leiden der Nonne Bonaventura im Hause der heiligen Elisabeth hören.

Stürme.

Roman von Paul Maria Sacroma.

20) (Nachdruck verboten.)

„Als ich den Fürsten mit Mühe hinuntergebracht, lag dieser Herr fest schlafend in seinem Bette, das er irtümlich benützt hatte, wiewohl Seine Durchlaucht und mir eine Sonderkabine eingeräumt ward. Wir wollten seine in solch kritischen Augenblicken doppelt nötige Ruhe nicht stören und so kroch denn Seine Durchlaucht, so gut es eben ging, in mein Bett, welches oberhalb desjenigen ist, das dieser Herr einnahm. Leider verschlimmerte sich der Zustand des Fürsten sehr bald und . . .“

„Verschon Sie uns mit dem Rest . . . Jetzt verstehen wir ganz gut. Es ist allerdings für die nicht Beteiligten zu komisch, sich diese Situation vorzustellen. — Seine Durchlaucht, der in Gedanken, vom Schmerz übermannt, den unter ihm Liegenden mit den Zeugen seiner Leiden regaliert, die sich laminarartig auf den arglos Schlummernden ergießen. Ist es nicht so?“

„Leider, Gräfin“, bestätigte der Hauptmann. Seefeld war aufgesprungen und Pia biß sich in die Lippen, um nicht, wie Marino prophezeit, laut aufzulachen. Nachdem sie sich ein wenig gefaßt, wandte sich Pia in beschwichtigenden Worten an den mit Recht Erzürnten, ihm bedeutend, daß alles auf einem Irrtume beruhe, den man einem Menschen, der sich in so kläglichem Zustande befindet, unmöglich verargen könne. Wie bekannt, dreht sich ja während der Seekrankheit alles und jedes derartig

vor den Augen, daß man völlig vergißt, wie und wo man sich befindet, nur der einen unwiderstehlichen Macht Folge leistend.

Ihre überzeugenden Worte in den Lauten seiner Sprache verfehlten auch nicht den gewünschten Eindruck. Dem inzwischen dazugekommenen Kapitän gelang es nun vollends, den grollenden Leu zu beschwichtigen, der sich immer noch brummend, wenn auch schwächer, in seinen Käfig zurückzog.

Die aufgeregten Gemüter beruhigten sich allmählich; auch die wilden Wogen draußen legten sich wie ermüdet zu kurzem Schlafe. War doch das ominöse Kap Matapan passiert — wo so manchem etwas passiert.

Fünftes Kapitel.

Motto:

„Land“ ertönt vom hohen Mast,
Und des Schiffes mächtiger Kiel
Teilt bei frischem Wind die Wogen,
Nähert schnell sich seinem Ziel.

Aus Vittorios Seereisichten.

Drei Tage nach den geschilderten Ereignissen stand Marino mit einem langen Fernrohr bewaffnet auf Deck und spähte geduldig, ob noch kein Land zu erschauen. Er wollte der erste sein, der die Botenschaft unten verkündete. Sein Eifer ward aber nicht belohnt. Die Küste versteckte sich nach wie vor hinter derselben einformigen Unendlichkeit des Meeres.

Der Kapitän konnte sich unmöglich geirrt haben. Sagte er ihm doch den Augenblick vorher, daß kaum achtzehn Seemeilen entfernt Afrika liegen mußte, und trotzdem war noch kein Streifen Land hiervon zu sehen. Unmutig legte er das Instrument weg,

und merkwürdig, mit freiem Auge sah er besser, wenn auch kein Land, so doch einen Vogel, der gewiß keine Möve war, folglich mußte die Küste in der Nähe sein und deren geflügelter Bewohner galt ihm als Kurier.

Ohne abzuwarten, ob seine Vermutung auch richtig sei, lief er in den Salon hinab, mit starker Stimme, die den Posauten des jüngsten Gerichtes Ehre gemacht hätte, ausrufend:

„Hurra, hurra, Land! Land!“

Diese willkommene Kunde ließ die beim Dejeuner versammelte Gesellschaft wie elektrisiert aufspringen. Das Gesicht Seiner Durchlaucht strahlte förmlich vor Entzücken. Kolumbus konnte kein froheres haben, als er vor vierhundert Jahren den erlösenden Ruf vernahm. Der Fürst hätte am liebsten der Küste Afrikas den Namen San Salvador gegeben, wie der kühne Entdecker die Insel Guanahani genannt. War doch das Land für Seine Durchlaucht nicht minder erlösend. Er stürmte auch allen voran, und trotz seiner kurzen Beine erreichte er zuerst das Verdeck, um gar nichts zu sehen.

„Ah-ga!“ leuchte der erzürnte Fürst. „Was untersteht sich denn der Kerl? — Das ist doch zu arg, mich so zu foppen!“

„Aber Durchlaucht“, fiel Pia ein, „es war ja nicht alle in auf Sie abgesehen, wir alle sind umsonst heraufgekommen. Ich begreife Dich nicht, Marino, wie konntest Du nur einen solchen Alarm schlagen.“

Doch während sie noch so sprach, tönte vom oberen Mast der Ruf: „Land in Sicht!“

„Sehen Sie, Signorina, daß ich doch recht

Politische Umschau.

Kloster statt Kerkerhaft.

Im Abgeordnetenhaus wurde kürzlich eine Interpellation eingebracht, der folgendes zu entnehmen ist: Im Vorjahre wurde der Pfarrer Franz Döller in Buch wegen versuchten Verbrechens der Verleitung seines Mündels zur Unzucht vom Kreisgerichte zu Krens zu einer dreimonatlichen Kerkerstrafe verurteilt. Vor einigen Tagen wurde nun Franz Döller begnadigt, und zwar in der Weise, daß ihm gestattet wurde, die ihm zuerkannte Freiheitsstrafe im Kloster der Barmherzigen Brüder in Rainbach bei Graz zu verbüßen. Auch wurde ihm vom Justizärar ein täglicher Verpflegungskostenbeitrag von 6 R. 40 P. für die Dauer seiner Internierung bewilligt, wovon 2 R. 40 P. täglich der Religionsfond zu tragen hat, während die restlichen 4 R. von dem Strafostenverlag, also von den Steuerzahlern (!) zu tragen sind. Für die Verpflegung gewöhnlicherer Gesetzesübertreter ist 1 R. bestimmt. Pfarrer Döller könnte für 6 R. täglich auch in eine Pension am Bierwaldstättersee untergebracht werden. — Man kann auf diese Interpellations-Beantwortung neugierig sein.

Tagesneuigkeiten.

Bismarck-Feier 1908 in Berlin. Wie aus Berlin gemeldet wird, beschloß ein aus Vertretern zahlreicher Vereine bestehender Ausschuß, am 30. Heuert 1908 eine große Volksfeier zur 10jährigen Wiedertehr des Todestages Bismarck's zu veranstalten.

Gütet euere Kinder. Die Strafkammer zu Aschaffenburg verurteilte den römisch-katholischen Pfarrer Ignaz Weber in Wenigumstadt wegen fortgesetzter Verbrechen gegen die Sittlichkeit zu 1 Jahre Gefängnis. Er hatte in seiner Eigenschaft als Religionslehrer sich seit fünf Jahren an Schulkindern, Knaben und Mädchen, vergangen.

Seeräuber. Wie aus Hongkong gedrahtet wird, haben Seeräuber, die sich als Fahrgäste ausgaben, das zwischen Canton und Tang-chin verkehrende englische Dampfschiff „Tungfung“ angehalten und die übrigen Fahrgäste beraubt.

Blutiger Zusammenstoß zwischen Slowaken und Gendarmen. Wie aus Rosenberg telegraphiert wird, kam es in der Gemeinde Eternova anlässlich der Einweihung der Kirche zwischen der slowakischen Bevölkerung und der Gendarmerie zu einem blutigen Zusammenstoß. Den Anlaß dazu gab, daß die slowakische Bevölkerung den Geistlichen Patulik, der zur Vornahme der Einweihung entsendet worden war, weil der Ortsgeistliche Slinka wegen panslawistischer Umtriebe aus Ungarn flüchten mußte, nicht in die Kirche einließ. Die Bevölkerung empfangte die Gendarmerie, welche zur Assistenz entsendet wurde, mit einem Steinhagel.

hatte!“ triumphtierte Marino, sich vergnügt die Hände reibend.

Alles an Bord erwachte nun zu neuem Leben; denn das Einlaufen in einen Hafen nach langer Seefahrt verursacht stets die freudigste Aufregung bei den Passagieren und größte Müdigkeit unter der Mannschaft. Es wurde hinauf- und hinuntergelaufen, um das mannigfache Gepäc zu ordnen, obwohl es noch gar nicht so eilig war.

Seefeld und Pia blieben oben. Sie hatte sich des Perspektives bemächtigt und guckte neugierig hinein, das Land ihrer Träume erspähend. Der Kapitän hatte sich zu ihnen gesellt und Pia bat ihn, ihr womöglich die verschiedenen Punkte zu bezeichnen, die langsam hie und da am Horizont auftauchen. Worauf er galant entgegnete:

„Das ist wirklich schwer, Frau Gräfin. Ich habe die Reise zwar schon oft gemacht; jedoch aus solcher Entfernung läßt sich kaum etwas bezeichnen. Wir haben noch mehrere Meilen zu fahren, bis ich Ihnen von den vielen einstigen Merkwürdigkeiten des alten Alexandriens, die Pompejusfäule, zeigen kann, die man allein vom Schiffe aus gewahrt.“

„Gewiß“, ergänzte Seefeld, „dergleichen muß con amore geschehen.“

„In Ihrem Falle ist die doppelte Berechtigung hierzu da“, bemerkte der Kapitän mit feinem Lächeln, eine, wie er glaubte, gelungene Anspielung auf des jungen Paars Hochzeitsreise machend. „Jetzt aber rate ich Ihnen hinunter zu gehen, um Ihr Gepäc

Die Gendarmen machten von der Waffe Gebrauch. Erst wurden blinde Schüsse abgegeben. Nachdem diese Alarmsalve wirkungslos blieb, schoß die Gendarmerie in die Menge. Hierbei blieben sofort elf Leute tot, sechzehn wurden schwer verwundet. Von den schwer Verwundeten sind fünf gestorben.

Eigenberichte.

Arme Schulkinder.

Leitersberg-Kartischowin, 1. November.

Wie die „Marburger Zeitung“ seinerzeit berichtet hatte, wurde die unter dem Protektorat der Frau Baronin Twickel stehende Suppenanstalt der Schule Leitersberg-Kartischowin für die Winteraison 1906/7 zu Ostern geschlossen. Dank den Bemühungen des Komitees und der Opferwilligkeit mildtätiger Herzen und edler Kinderfreunde war es möglich, durchschnittlich bis zu 150 Kinder täglich mit einer kräftigen Mittagskost zu versorgen. Wer nur ein einzigesmal Gelegenheit hatte, die armen Schulkinder zu beobachten, wie freudestrahlend sie sich zu den dampfenden Schüsseln setzten und nach den frischgebackenen Semmeln griffen, überzeugte sich, welch' gesunder Appetit da befriedigt, welch' großer Hunger täglich gestillt wurde. Welche glückliche Freude erfüllt nicht jedes Elternherz, wenn die Kinder-schar, bepackt mit den Schulrucksäcken, mittags zum Tische stürmt und voll Ungeduld des Augenblicks harret, in welchem die kräftige Suppe die leeren Mägen befriedigt und die durchkalteten Glieder der Kleinen neubelebt. Und gibt es hingegen einen erdrückenderen Schmerz für eine Mutter, als das schreckliche Bekenntnis: „Kinder, ich kann euch nichts geben; wir haben nichts zu essen!“ Gar manches Kind der hiesigen Schule dürfte solche Worte schon vernommen haben. Über 200 Arbeiter- und Winzerkinder aber hungern täglich vom frühen Morgen bis zum anbrechenden Abend, — sieht man von dem Stückchen Brote ab, welches sie zur Schule mitbekommen. — Ja sogar dieses kann ihnen hin und wieder im Winter, zurzeit der Arbeitsnot, nicht gegeben werden, just an jenen Tagen, an welchen der Körper so sehr nach kräftiger, wärmender Kost verlangt. In den wärmeren Monaten vermag auch das Spiel während der Mittagspause die Kinder über den Hunger hinwegzutäuschen, im Winter aber zwingt die schlechte Beschuhung und armselige Kleidung der Kleinen die Nähe des Schulfens aufzusuchen. Wie da der leere Magen sein Recht fordert, der Körper erschläft und infolgedessen der nachmittägige Unterricht nicht gedeihen kann, ist wohl einleuchtend. Diesem traurigen Zustande macht nun die Suppenanstalt ein Ende. Wie rosig glänzten im vorigen Winter auch dem Armlen die Wangen, wenn er von dem Mittagstisch der Suppenanstalt zur Schule kam, wie auffallend gedeihlich gestaltete sich plötzlich auch der nachmittägige Unterricht, einen argen Stoß dem Spruche vom „plenus venter“ verjehend und wie fleißig und mit Freuden besuchten nun auch jene Armlen die Schule, welche früher die Not dazu zwang, zu Hause bleiben zu müssen.

zu ordnen; denn später wäre es schade, deshalb den Anblick der Einfahrt in den alten Hafen, ehemals Cynosus, zu veräumen. Es ist höchst interessant zu sehen, wie geschickt der Lootse das Schiff durch die vielen Sandbänke und noch gefährlichere Untiefen hindurchsteuert. Es ist Ihnen gewiß bekannt, Frau Gräfin, daß das Einlaufen in den Hafen Alexandriens sehr schwierig und der vorliegenden Klippen wegen bei Nacht streng verboten ist?“

„Sawohl, Kapitän. Mein Vater erzählte mir hiervon. Es sollen ja Tonnen sein, oder wahrscheinlicher Bojen, die den gefährlosen Weg zum Ankerplatz bezeichnen. . . . Doch jetzt wollen wir Sie nicht länger Ihrem wichtigen Dienste entziehen und Ihren Rat befolgen. Auf Wiedersehen, Kapitän! Komm, Seefeld!“

In der Damenajüte herrschte große Bewirrung. Mehrere Frauen waren sogar mit dem vollständigen Wechseln ihrer Toilette beschäftigt. Pia konnte daher ihre Effekten nur schwer finden; besonders einige Bücher über Ägypten, die ihr unentbehrlich zum Studium von Land und Sitten waren. Sie frug alle Welt umsonst darnach. Ungeduldig warf sie alles, was ihr in den Weg kam, zu Boden, unter anderem auch den eleganten Hut einer Mitreisenden.

„Mais mon Dieu, Madame, que faites-vous donc?“ schrie dieselbe um ihre Kopzierde besorgt.

„Haben Sie nicht meine Bücher gesehen, Madame?“ frug Pia, sich um den Wehkrei der eitlen Französin nicht bekümmern. (Fortf. f.)

Trotz der aufopferndsten Fürsorge von seite des Komitees war es in der letzten Saison doch nicht möglich, alle hungernden Schüler mit der Mittagskost zu versorgen und eine große Anzahl mußte täglich zurückgehalten werden. Wie schwer war es für die Lehrer, täglich die Würdigsten namhaft zu machen, da doch der Hunger allen weh tat, wie gar mancher mußte das ihm widersahrene Unrecht gefühlt haben; und wie traurig war der Anblick der Zurückgebliebenen, wenn sie sehnsüchtig ihren glücklicheren Mitschülern nachschauten! Um auch dieser Schar gerecht zu werden, beschloß das Komitee vom 1. Dezember l. J. an die Zahl der zu Bespeisenden auf 200 zu erhöhen. Dieser Beschluß hängt nun freilich von den Wohlthätern der Suppenanstalt ab. Nur mildtätige Herzen können ihn verwirklichen. Es erlaubt sich daher das Komitee der Suppenanstalt Leitersberg-Kartischowin an alle edle Menschenfreunde heranzutreten und sie zu bitten: „Unterstützet uns! Helfet den hungernden Kindern!“ Milde Beiträge wollen an Frau Baronin Twickel, Burgmeierhof-Marburg, an Herrn Karl Pessel, Obmann des Ortschulkates Leitersberg-Kartischowin in Leitersberg oder an Herrn Valentin Schäffer, Gemeindevorsteher in Kartischowin gesendet werden, dessen Ausweise nach Abschluß öffentlich bekanntgegeben werden.

Die Leibnitzer Gemeindevahlen.

Leibnitz, 1. November.

Die Gemeindevahlen in Leibnitz stehen vor der Türe und wählt der dritte Wahlkörper am 13., der zweite am 14. und der erste am 15. November l. J. je um 9 Uhr vormittags, in dem Gemeindefaale. Die „Alpenl. Verkehrsztg.“ bemerkt dazu u. a.: Wer nun geglaubt hat, daß wir aus diesem Anlasse vielleicht eine lebhaftige Agitation zugunsten der einen oder anderen Persönlichkeit entfalten werden, der hat sich gründlich verrechnet, denn uns liegt nichts ferner, als irgendwie Unfrieden zu stiften. . . . Wir nehmen aber auch nicht Anstand trotz alledem, unserer Ansicht Ausdruck zu geben, was für eine Gemeindevetretung wir uns wünschen. Sie soll gewerbesteundlich und fortschrittlich sein und die Interessen der Gemeindevähler nicht einseitig vertreten, sondern aus allen Ständen zusammengesetzt werden, sie soll sparsam, aber nicht engherzig und knauserig sein und einen freien Blick für die Zukunft haben, denn Leibnitz kann und wird sich entwickeln und das Blühen und Gedeihen eines Gemeinwesens kann nie und nimmer durch eine Cliquenwirtschaft herbeigeführt werden. Daß sie den echt deutschen Charakter des Marktes zu wahren hat, ist selbstverständlich und notwendig. Was wir vermessen, ist, daß bisher keine Gemeindevähler-Versammlung einberufen worden ist, bei welcher die Kandidaten aufgestellt und ein Programm entwickelt wurde und daß auch die abtretenden Herren keinen öffentlichen Rechenschaftsbericht über ihre Tätigkeit an die Wählerchaft erstatten. Das wäre so in kurzen Worten das, was wir zu den bevorstehenden Wahlen zu sagen haben, im übrigen, sagt ein Volkswort, bekommt jeder Ort die Vertreter, die er verdient, und wir wollen hoffen, daß Leibnitz solche Männer an der Spitze seiner Verwaltung stellen wird, die ihr Bestes nicht für sich, sondern für das Gemeinwohl und für den aufblühenden Markt leisten werden. — Heil Leibnitz und seinen Gemeindevählern!

St. Eghdi W.-B., 1. Oktober. (Erster evangelischer Gottesdienst.) Etwa fünfzig Personen hatten sich heute in dem hübsch in ein Kirchlein verwandelten Wohnzimmer des Herrn Ewald Hempel versammelt, um den ersten evangelischen Gottesdienst in St. Eghdi zu feiern. Auch von Marburg waren einige wackere Glaubensgenossen mitgefahren. Das heilige Abendmahl feierten 17 Personen, darunter auch ein Mann, der in diesem Gottesdienst seinen Übertritt zur evangelischen Kirche vollzog. Der nächste Gottesdienst findet am 1. Dezember und am Christtage statt, wiederum um 2 Uhr nachmittags. Es wird die Gründung einer evangelischen Predigtstation in St. Eghdi in die Wege geleitet.

Mahrenberg, 1. November. (Evangelisches.) Die Aufstellung der nach den Plänen von Architekt Schöberl in Speyer von Tischlermeister Kollarrisch in Marburg erbauten Inneneinrichtung für die evangelische Reformationskirche in Mahrenberg ist nun beendet. Sonntag, den 3. November 5 Uhr nachmittags findet, wie bereits gemeldet, die feierliche Gebrauchsübergabe der Inneneinrichtung durch einen Festgottesdienst statt. Die Festpredigt hält Herr Vikar P o m m e r, die Abendmahlsfeier Herr Pfarrer

Mahnert. Abends halb 8 Uhr schließt sich an die Feier ein evangelischer Familienabend. Herr Pfarrer Mahnert wird sprechen über das Thema: „Warum sind wir evangelisch!“ Jeder Deutsche ist herzlich willkommen.

Nadfersburg, 1. November. (Feier des Reformationsfestes.) Sonntag, den 3. d. um 9 Uhr vormittags findet im evangelischen Betstuhle zu Nadfersburg zur Feier des Reformationsfestes ein Festgottesdienst mit Beichte und Abendmahl statt.

Trifail, 30. Oktober. (Ein Kind verbrannt.) Vorgestern befanden sich die drei Kinder der Bergarbeitersgattin Antonia Schalamon, Kinder im Alter von 13 Monaten, 4 und 6 Jahren allein im Zimmer, weil die Mutter schwimmen ging. Das fünfjährige Mädchen briet beim Ofen Erdäpfel, ein Funke fiel auf das Kleid und im Nu war das Kind eine brennende Fackel. Gestern ist das arme Kind seinen Verletzungen erlegen.

Pettauer Nachrichten.

Der Pettauer Gemeinderat hielt am 30. v. unter Zuziehung der neuen Gemeinderatsmitglieder — letztere jedoch nur beratend — eine Sitzung ab. Unter dem Voritze des Vizebürgermeisters Herrn Johann Steudte berichtete Bürgermeister Josef Ornig über die Aufnahme eines Darlehens von 500.000 K. für folgende Zwecke: Rathausbaukosten, Ankauf der Realität Schauer, Ankauf des Hauses Hubel, Ankauf des Fürstlichen Meierhofes. Am 4. Juli 1906 wurde der Bau des neuen Rathauses beschlossen, das Baukapital sollte nach Vollendung des Baues von der deutschen Sparkasse in Prag aufgenommen werden. Der Grundankauf kam auf 85.000 K. samt Nebenspesen, die genannten Realitäten auf 104.000 K., der neue Gasbehälter wird 20.000 K. kosten, so daß 489.000 K. notwendig gebraucht werden. 11.000 K. blieben als Reservefonds zurück. Es wird beantragt: 1. Der Gemeinderat wolle beschließen: Der Bürgermeister wird ermächtigt, im Vereine mit dem Rechts- und Finanzausschusse ein Darlehen im Höchstbetrage von 500.000 K. aufzunehmen; 2. es wird dem Bürgermeister überlassen, mit einem Geldinstitute, das die günstigsten Angebote stellt, den Beschluß durchzuführen; 3. darüber hat dann der Bürgermeister Bericht zu erstatten. Gemeinderat Dr. v. Plachti beantragt dazu: Der Bauauschuß wird beauftragt, nach Abschluß der Rechnungen diese dem Gemeinderate vorzulegen; weiter hat er Bericht zu erstatten, wieso der Bau mehrere Monate verzögert wurde, ob Schaden damit erstand und wer daran die Schuld trägt. Beide Anträge werden nach einer Wechsellrede angenommen. Vizebürgermeister Steudte berichtet über den schon längst bestehenden Raummangel in dem Landes-Kranken- und Siechenhause. Hunderte von Aufnahmsgesuchen sind in Vormerkung; Schwerkrante müssen abgewiesen werden, da jetzt schon Kranke auf dem Boden liegen, um nur der Spitalpflege teilhaftig zu werden. Es sei also eine Vergrößerung des Krankenhauses und des Siechenhauses dringend notwendig. Als Regierungsjubiläumwidmung soll die Gemeinde Pettau 10.000 K. für die Spital- und 10.000 K. für die Siechenhausvergrößerung widmen. Die Bezirksvertretung werde gewiß die gleichen Summen bewilligen, da ja die ländliche Bevölkerung hauptsächlich diese Anstalten benützt. Dieser Antrag wird angenommen. In der vertraulichen Sitzung erfolgte die Wiederwahl des Herrn Ornig zum Bürgermeister und des Herrn Steudte zum Stellvertreter, worüber wir bereits berichteten.

Aus dem Gerichtssaale.

Mit der Flasche. Der 28jährige ledige Besitzersohn Franz Marin verfehlte in der Nacht auf den 1. September d. J. dem Johann Cajnkár in Klutscharofzen angeblich mit einer Flasche einen Schlag auf den Kopf und den linken Arm, wodurch er ihn schwer beschädigte und sich eine zweimonatliche Kerkerstrafe zuzog.

Von den Zechgenossen mißhandelt. Der Winzersohn Augustin Panič wollte dem Begehren seiner Zechgenossen, noch mehr Schnaps zu zahlen, nicht entsprechen, daher entfernte er sich und flüchtete sich ins Haus der Theresia Dzmeč in Unterfischloß. Gemeinde Kammersdorf im Bezirke Luttenberg. Trotz Verbotes der Besitzerin drangen seine Zechgenossen, der 25jährige, ledige Winzersohn Alois Koffi, der

19jährige Knecht Johann Stiberc und der 22jährige Winzersohn Martin Holz, ins Haus ein und mißhandelten ihn, wobei er einen Bruch des rechten Daumens erlitt. Daher erscheinen die drei des Verbrechen der öffentlichen Gewalttätigkeit und der schweren Körperverletzung angeklagt und wurden Alois Koffi zu vier, Johann Stiberc und Martin Holz zu je drei Monaten Kerker verurteilt.

Diebische Meierleute. Über Anstiften seiner Mutter, der 35jährigen Rosalia Zelenka, verheirateten Meierin in Partin, hatte in wiederholten Angriffen der erst 14jährige Franz Zelenka vom versperrten Dachboden entwendet: 8 Mezen Heiden im Werte von 64 K., 3 Mezen Gerste im Werte von 12 K., 5 Mezen Hafer im Werte von 20 K. und noch einen Mezen Heiden im Werte von 8 K. Daher erscheinen angeklagt Franz Zelenka der Übertretung Unerwachsener nach §§ 237, 269 St.-G. und Rosalia Zelenka des Verbrechen des Diebstahles nach §§ 171, 173, 174 II d und 176 II b, strafbar als Mitschuldige im Sinne des § 178 d St.-G. Die Mutter wurde zu 6 Wochen schweren Kerker, der jugendliche Missetäter, ihr Sohn, zu 14 Tagen absonderter Verschließung verurteilt.

Neuerlich angeklagt. Mit Urteil des Bezirksgerichtes St. Leonhard vom 13. Juli 1907 war der 44jährige, ledige Besitzer Ferdinand Kokol in Untermurz zu 48stündigem Arrest, verschärft durch hartes Lager, verurteilt worden, weil er dem Franz Kramberger einen Stockhieb über den rechten Unterarm versetzt hatte. Das gerichtsarztliche Gutachten lautete damals auf leichte Körperbeschädigung. Erst am 20. Juli, nachdem die Geschwulst abgelaufen war, konnte Dr. Tiplič, Gerichtsarzt in St. Leonhard, einen Bruch der rechten Elle konstatieren, der nur vom Stockhiebe am 6. Juli herrühren konnte. Die Sachverständigen Dr. Leonhard d. N. und Dr. Kornfeld bestätigen dies. Daher erscheint Ferdinand Kokol der schweren Körperverletzung angeklagt und wurde hierfür zu 2 Monaten schweren Kerker verurteilt.

Beim Verlassen des Wirtshauses. In Wintersbach kam es in der Nacht auf den 20. Juli l. J. zwischen dem Besitzersohne Josef Kozuhar, welcher das Kurnig'sche Gasthaus verließ, und dort versammelten Bauernburschen zu einem Streit. Kozuhar entflohe, wurde dann vom 19jährigen Josef Kofavec, dem 21jährigen Markus Klemenčič, dem 19jährigen Johann Kofavec und dem 31jährigen, verheirateten Besitzer Joh. Staudecker verfolgt, mit Steinen beworfen und, als er eingekloppt worden war, zu Boden geschlagen, wo er bewußtlos liegen blieb. Er hatte außer anderen leichten insbesondere zwei schwere Körperverletzungen erlitten. Die vier Angeklagten sind teilweise geständig und belastet sich gegenseitig. Josef Kofavec wird zu sechs, Markus Klemenčič zu drei, Johann Staudecker zu vier Monaten Kerker verurteilt und Johann Kofavec freigesprochen.

Die Nase beschädigt. Der 21jährige Keuschlersohn Josef Vermesch in Krottendorf verfehlte am 25. August d. J. in Pettau dem Thomas Vajko einen Schlag mit dem offenen Messer auf die Nase, wodurch er ihm eine schwere Verletzung beibrachte. Verhandlung am 8. d. M.

Marburger Nachrichten.

Vermächtnis. Herr Dr. Max Reiser in Windisch-Feistritz hat, einem Wunsche seiner heimgegangenen Mutter Frau Ida Reiser folgeleistend, dem evangelischen Frauenvereine den Betrag von 200 K. gesandt.

Übertrittsfeier. Am letzten Mittwoch wurden in einer schönen Vorfeier zum Reformationsfest 24 Männer und Frauen in die evangelische Kirche aufgenommen, darunter ein 81jähriger Mann, der für so manchen Jüngeren, der ebenso denkt wie er, ein Vorbild, des Mutes und der Konsequenz sein könnte. Herr Pfarrer Mahnert richtete an die neuen Glaubensgenossen eine herzliche, fröhliche Ansprache und hieß sie von Herzen willkommen, worauf unter leisem Orgellang das Gelöbniß abgelegt wurde: „Ich gelobe, der evangelische Kirche treu zu sein bis in den Tod!“ Auch diese Übertrittsfeier machte auf alle, die daran teilnahmen, einen tiefen Eindruck.

Vom Schwurgerichte. Die Reihenfolge der beim Kreisgerichte Marburg im Jahre 1908 abzuhaltenen Schwurgerichtssitzungen ist folgende: die 1. beginnt am 9. März, die 2. am 9. Juni,

die 3. am 21. September und die 4. am 30. November 1908.

Evangelischer Frauenverein. Am nächsten Mittwoch, den 6. d. M., nachmittags um 3 Uhr findet in der evangelischen Christuskirche eine Versammlung des Frauenvereines statt, in der ein neuer Vorstand gewählt und die Weihnachtsfeier besprochen wird. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Erstes Mitgliederkonzert des Philharmonischen Vereines. Es diene den geehrten untertügenden Mitgliedern des Vereines zur Kenntnis, daß das erste Konzert (Orchester) am Montag, den 11. November im großen Kasinoaale stattfindet. Vormerkungen auf Sitzplätze nimmt Herr Rudolf Gaizer, Papierhändler am Burgplatz, entgegen, sowie auch Beitrittserklärungen als unterstützende Mitglieder daselbst entgegengenommen werden. Auch werden die Mitglieder darauf aufmerksam gemacht, daß Abonnements für alle vier Konzerte abgeschlossen werden können.

Evangelischer Gottesdienst. Es sei nochmals daran erinnert, daß der morgige Gottesdienst schon wie alle späteren Sonntagsgottesdienste um 9 Uhr vormittags beginnt.

Gemeinderatsitzung. Am 6. November nachmittags um 3 Uhr findet im Rathausaale eine Gemeinderatsitzung mit folgender Tagesordnung statt: Gesuch der Frau Eugenie Gebhardi um Ausstellung einer Sachweicungs-Erklärung bei der Realität Herrengasse 39. — Antrag des Hausherrn-Vereines um Übernahme der Leichenbestattung mit der Überlegung des städtischen Friedhofes seitens der Stadtgemeinde. — Neuwahl einer Vorsteherin in den Aufsichtsrat der Haushaltungsschule für die verstorbene Frau Lina Hartmann und deren Stellvertreterin für Frau Ida Reiser. — Antrag betreffend die Ausarbeitung eines Entwurfes über die Verbauung der Gründe zwischen Triester- und Franz Josefstraße. — Genehmigung der Zerstückung der Grundparzelle Nr. 455 K.-G. St. Magdalena durch Herrn Karl Drosenig. — Einsprache der Marburger Molkerei-Genossenschaft gegen den Auftrag zur Einwölbung eines Holz- und Kohlenschupfens. — Benennung einer neuen Straße in der Magdalenenvorstadt. — Refus des Konventes der ehrwürdigen Schulschwester gegen die Verweigerung zur Herstellung eines unterirdischen Ganges. — Vergebung der Schlosser-, Tischler- und Steinmetzarbeiten für den Bau der Artilleriekaserne. — Gesuch der freiwilligen Feuerwehr um Regelung des von derselben beigeestellten Fuhrwerkes für Gemeindezwecke. — Genehmigung der Kosten zur Erbauung eines Munitions-Magazins und Wachhauses in der Gemeinde Wochau. — Antrag auf Verlegung des Geflügelmarktes auf den Platz des ehemaligen Eskomptebank-Gebäudes. — Zuschrift des Stadtamtes Pettau um einvernehmliches Einschreiten zur Erteilung zur Abhaltung von wöchentlichen Großviehmärkten. — Der öffentlichen folgt eine vertrauliche Sitzung.

Panorama International. Die herrliche Reise durch Ober-Italien, welche sehr zu empfehlen ist, sollte niemand versäumen und bleibt diese Serie nur bis Sonntag abends ausgestellt. Ab Montag gelangt das bekannte wunderschöne Salzkammergut zur Besichtigung.

Muthilfskassenverein, registr. Genossenschaft mit beschränkter Haftung von Marburg. Gebahrungsausweis für den Monat Oktober 1907. Zahl der Mitglieder 568. Geschäftsanteile K. 83.856, Reservefond K. 123.789, Spareinlagen zu 4 Prozent K. 454.461, Vereinshaus K. 19.000. Einlagen bei Kredit-Instituten K. 500, Darlehen auf Wechsel K. 762.496, Kassaest K. 5731. Gesamtverkehr im Oktober K. 426.718. Der Muthilfskassenverein gibt Darlehen auf Wechsel an seine Mitglieder unter günstigen Rückzahlungsbedingungen.

Klubsky's große Menagerie wird in den nächsten Tagen hier zu kurzem Aufenthalt eintreffen. Dieselbe enthält den größten dressierten Riesenelefanten, 10 Löwen, 4 Königstiger, Leoparden usw. Näheres wird bei der Ankunft bekanntgegeben.

Simon Gabere auf der Jagd. Wie schon so oft zu lesen war, ist Dechant Simon Gabere eifrig bemüht, die zur evangelischen Kirche Übergetretenen nach Kräften zu bearbeiten und die verlorenen Schäflein für den Schaffall der Alleinseligmachenden zurückzugewinnen. Das wird schließlich jeder begreiflich finden. Aber ein Skandal ist es, daß er eine alte evangelische Frau in Pöbersch

fort und fort mit seinem widerlichen Bekehrungszeifer belästigt, daß sie sich schon nicht anders mehr zu retten weiß, als durch die Flucht in die Öffentlichkeit. Auch soll er doch endlich damit aufhören, das Gerücht auszusprengen, daß jene alt-evangelische Witwe in Boberich mit ihren beiden Töchtern zur römischen Kirche übergetreten, oder doch gesonnen sei, es zu tun. Da können zehn Simon Gaberc kommen und werden nichts ausrichten! — Darum, Herr Simon Gaberc, die Hände weg von den Mitgliedern der evangelischen Gemeinde!

Konzert Dr. Zulek. Wir machen nochmals auf dieses Konzert, welches am Montag, den 4. d. stattfindet, aufmerksam. Bei der großen Beliebtheit dieser Künstler sowie der reichhaltigen, hochinteressanten Vortragsordnung ist ein zahlreicher Besuch zu erwarten. Kartenverkauf bei Herrn Josef Höfer, Musikalienhandlung, Schulgasse 2.

Konzert Willy Burmeister. Willy Burmeister! Der Erbe Paganinis Kunstfertigkeit — aber mehr, viel mehr wie Paganini; der Rivale Sarasat es — und mehr, viel mehr — ein großer deutscher Künstler, der König der Geiger, veranstaltet am 14. d. ein Konzert. Vormerkungen bei Herrn Josef Höfer, Musikalienhandlung, Schulgasse 2.

Ein lieber alter Freund für viele, der nunmehr im 15. Jahrgang stehende Kalender: „Deutscher Bote für Steiermark und Kärnten“, ist für das Jahr 1908 soeben im Verlage der Buchdruckerei Leopold Kralik wieder erschienen. Der Kalender wurde heuer noch besser ausgestaltet als in früheren Jahren und stellt sich als ein wertvolles Auskunftsinstrument in den verschiedensten Angelegenheiten dar. Die Herren Hausbesitzer und Mieter machen wir besonders darauf aufmerksam, daß der Kalender „Deutscher Bote“ u. a. einen ausführlichen und wertvollen allgemeinen Wegweiser für Hausbesitzer und Mietparteien enthält, der auf Wunsch vieler Hausbesitzer dem Kalender beigelegt wurde, eine vollständige Hausordnung und Mietbedingungen, sowie alle wichtigen, dem Verhältnis zwischen Hausbesitzer und Mieter entsprechende gesetzliche Bestimmungen enthält, was angesichts der vielen oft vorkommenden, diesem Verhältnis entspringenden Streitigkeiten von ganz besonderem Werte ist. Auch die Bestimmungen der Straßenverkehrs- und Reinhaltungsordnung sind darin enthalten. Weiters verweisen wir auf das vollständige Adressenverzeichnis der Ämter, Anstalten, Vereine, Genossenschaften, Advokaten, Ärzte, Kaufleute, Handel- und Gewerbetreibenden, Schulen (öffentlich und private) in Marburg, welches allein schon den Kalender zu einem unentbehrlichen Bedarfsgegenstand macht. Weiters finden wir in diesem Kalender eine Jahresrückschau, Marburg und das Unterland umfassend, eine Welt-rundschau, das vollständige Kalendarium, ferner ein Verzeichnis der gebräuchlichsten Taufnamen, Märkte-verzeichnisse, die postalischen Vorschriften, gemeinnützige Mitteilungen aus allen Gebieten, mehrere Erzählungen, Landwirtschaftliches usw. Dieser reichhaltige Kalender, der sich immer mehr Freunde erwirbt und heuer — abgesehen von den sonstigen Illustrationen — eingangs mit dem Bilde des deutschen Tochterheimes (Haushaltungs- und Fortbildungsschule) in Marburg geschmückt ist, ist um den außerordentlich billigen Preis von nur 60 Heller von der Verlagshandlung und Buchdruckerei Leopold Kralik zu beziehen.

Übertrittsbewegung in Marburg. Im Monat Oktober haben im Pfarrsprengel Marburg 24 Personen ihren Übertritt zur evangelischen Kirche vollzogen, darunter 7 in Pettau.

Vom Theater. Morgen Sonntag Abend erfolgt in dieser Saison zum ersten Male die Auf-führung der hier beliebten Operette „Das süße Mädel.“ Die Lola Winter singt Fräulein Weber, die Franzl Weyringer Julie Neufeld; Herr Weninger hat die bereits im Vorjahre gespielte Rolle des Grafen Liebenburg inne, Herr Berger spielt den Prosper Plewny, Herr Estorf den Hans Liebenburg, Herr Vanger den Maler Florian. Die Nachmittags-vorstellung von „Ein Walzertraum“, welche die gleiche Bezeichnung aufweist wie bisher, erfolgt bei gewöhnlichen Abendpreisen. Um das Operetten-repertoire abwechslungsreicher zu gestalten, hat sich die Direktion veranlaßt gefühlt, einige Neu-Engagements vorzunehmen. So tritt die neu akquirierte Soubrette Fräulein Kieffhaber vom Stadttheater in Troppau als Modeste in der Operette „Schwalbennest“ am Dienstag, den 5. d. M. zum ersten Male auf. Der jungen Dame geht in gesanglicher Beziehung ein aus-

gezeichneter Ruf voraus. Auch in der Zusammen-stellung des Schau- und Lustspielpersonales haben sich einige Mängel erwiesen, die durch mehrere Neu-Engagements, die die Direktion vorgenommen hat, behoben sein dürften. So wird für die kommende Woche das Schauspiel von Sudermann „Das Blumenboot“ vorbereitet, in dem Fräulein Mela Kennedy zum ersten Male als Thea auftritt.

Evangelischer Familienabend. Ein außer-ordentlich zahlreiches Publikum füllte vorgestern abends den großen unteren Konzertsaal des Kasinos; es war ein voller, glänzender Erfolg des evange-lischen Familienabends, den Herr Pfarrer Ludwig Ma h n e r t veranstaltet hatte. Unter den Anwesenden, unter denen sich auch viele Damen befanden, bemerkten wir die Gemeinderäte Nege r und Dir. Sch m i d, ferner die Vertretung des Presbyteriums, weiters die Herren Pfarrer Goschenhofer, die Vikare M ü l l e r (Marburg) und P o m m e r (Mahrenberg) und andere. Die Einleitung des Abends bildeten Vorträge des evangelischen Hausorchesters, wobei Frau Pfarrer Ma h n e r t die Klavierbegleitung inne hatte und welche Darbietungen den lebhaftesten, dankbaren Beifall fanden. Sodann begleitete Herr Pfarrer Ma h n e r t den Abend mit einer frischen, frohen Rede ein. Ein fröhliches „Grüß Gott!“ allen, so sagte der Redner, die zur heutigen Reformationst-feier kamen. Fröhlich, sage er, nicht nur weil sein Freund Pfarrer Heinzelmann anwesend und der Besuch des Abends ein so glänzender ist, sondern vor allem deshalb, weil er zum erstenmale Gelegen-heit habe, mit seiner Gemeinde das Reformationst-fest zu begehen. Das eine Jahr sei er um diese Zeit in Württemberg, dann in der Schweiz und zuletzt in Schleswig-Holstein gewesen. Und er freute sich auch darüber, daß der heutige Abend wieder viele einander näher bringen werde — sind wir doch von einer Flamme angefaßt! Uns freut auch die Ge-wisheit: es geht vorwärts, wir marschieren! Mögen unsere gewissen Gegner vor den Tatsachen ihren Kopf in den Sand stecken wie der Vogel Strauß — sie hören doch unsere Schritte. Totgesagt wurde die Los von Rom-Bewegung — aber da kommen wir mit den allmonatlichen Übertrittsausweisen. Am Vorabende erst wurden wieder 25 Personen in die evangelische Kirche aufgenommen, darunter ein 81-jähriger Herr, ein Vorbild von Mut und Konse-quenz! Von einer Religionsunterrichtssituation sind wir heuer zu weiteren gekommen in der Magdalenen-Vorstadt, in Leitersberg-Marschovin, in Pickerdorf und in St. Egidii (W.-B.) Statt monatlich vier, haben wir nun monatlich dreizehn Gottesdienste und zur Diakonissin wird hoffentlich auch bald der neue Vikar kommen. Nie noch habe es in ihm so gejubelt, nie noch habe er eine solche Arbeitskraft gefühlt wie jetzt und darum sei er fröhlich heute abends. Möge Luthers Zuversicht den heutigen Abend durch-wehen — die Zukunft, die gehört uns. Stürmischer Beifall folgte der zu Herzen gegangenen Ansprache. Hierauf erteilte Pfarrer Mahnert das Wort dem Pfarrer Johannes Heinzelmann aus Willach zu seinem, von der „Marburger Zeitung“ mehrfach angekündigten Vortrag: „Scheit und die unsehl-bare Kirche. Eine Gelehrtentragödie in zwei Akten.“ Man hätte am liebsten das ganze deutsche Marburg bei diesem, von den ersten bis zu den letzten Worten spannenden und fesselnden Vortrage gesehen und man muß Herrn Pfarrer Mahnert außerordentlichen Dank wissen, daß er uns einen solchen, meisterhaft aufgebauten und durchgeführten Vortrag vermittelte. Die wunderbare Liebe, mit welcher der evangelische Pfarrer den katholischen Gelehrten zeichnete, die dramatische Kraft, mit welcher er die große, nach Rom und Wien hinüberspielende Würzburger Tragödie uns lebendig und anschaulich vor Augen führte, die Vornehmheit und Eleganz der Aus-führungen — dies alles hinterließ einen tiefen, mächtigen Eindruck, der sich, nachdem der Redner geschlossen hatte, in brausenden Beifall kundtat. Obwohl die persönliche Note, der Farbenshimmer des Vortrages bei seiner Drucklegung nicht wieder-gegeben werden kann, so werden wir doch mit dem Abdruck des Vortrages ob seines tiefen Gehaltes, in der nächsten (Dienstag-) Nummer der „Marburger Zeitung“ beginnen. Pfarrer Ma h n e r t dankte im Namen aller mit warmen Worten für diesen Vortrag. Weitere künstlerische, mit reichem Beifall bedachte Darbietungen des Hausorchesters, wobei wieder Frau Pfarrer Ma h n e r t in ausgezeichnete Weise den Klavier-part besorgte und brillante, von Herrn Doktor K r a u ß vorgeführte Lichtbilder-Projektionen, welche die höchste Anerkennung fanden, füllten den zweiten

Teil des Abends aus, der dann von Pfarrer Mahnert mit einem frohen: Auf Wiedersehen! geschlossen wurde. Es war ein Abend, der noch lange im Gedächtnisse aller Teilnehmer fortleben und fortwirken wird.

Ein arger Skandal. Heute früh sah man, wie vier mit Ketten gefesselte Burschen aus dem Polizeiarreste über den Hauptplatz zum Verhöre ins Rathaus geführt wurden. Das Vorspiel war folgendes: Der Dachdeckergehilfe Franz Kaiser, 22 Jahre alt, aus Marburg, der 18 Jahre alte Tapezierergehilfe Johann Horvat aus Pregrada, der 20 Jahre alte Hilfsarbeiter Johann Kanzler aus Pettau und der 21 Jahre alte Hilfsarbeiter Anton Wogrin aus St. Leonhard W.-B. hatten sich in der Nacht zum 1. d. getroffen und schwärmten miteinander die ganze Nacht in mehreren Gasthäusern herum, wodurch dieselben in eine rauschige Stimmung gerieten. Gegen halb 9 Uhr vormittags kamen die Genannten in die Brantweinschenke des Michael W r u ß in der Triesterstraße, wo sie zu erzubieren begannen und ein Bierglas zerschlugen. Da der Brantweinschanker weitere Ausschreitungen befürchtete, wurden die Rauschigen aus dem Lokale gewiesen. Auf der Straße setzten dieselben den Erzeß fort und schrien: „Wir sind Grazer, die Marburger Wach-leute können uns gern haben, die werden uns nicht arretieren.“ Die seitens des Wachmannes Böschni g erfolgten Abmahnungen hatten keinen Erfolg, worauf Horvat, welcher sich am meisten hervortat, verhaftet wurde. Horvat erfaßte aber den Wachmann am Hals und würgte ihn, während ein anderer der Burschen den Wachmann mit einem Stocke über den Kopf schlug und die übrigen zwei den Horvat dem Wachmann zu entreißen versuchten. Erst als zwei Wachleute zu Hilfe kamen, konnten Horvat und Kaiser gebändigt werden. Kaiser ist wegen öffentlicher Gewalttätigkeit bereits mit fünf Monaten Kerker vorbestraft. Im vorliegenden Falle scheint aber der übermäßige Genuß von Alkohol zu ihrer Tat ver-leitet zu haben. Nach dem Verhöre wurden alle vier auf freien Fuß gesetzt.

Zusammengestürzt. Gestern abends gegen 6 Uhr stürzte die Einwohnerin Theresia Widm a i e r, in der Lembacherstraße wohnhaft, infolge Unwohlseins in der Schmidereralle zusammen und blieb bewußt-loß liegen. Über Anordnung des Kommunalarztes wurde die Genannte in das allgemeine Krankenhaus überführt.

Eisenbahnunglück beim Hauptbahn-hofe. Heute früh ereignete sich in der unmittel-baren Nähe des Hauptbahnhofes ein Zusammenstoß zwischen einem Zuge und einer Zugmaschine, bei welchem zehn Personen, glücklicherweise nicht schwer, verletzt wurden. Wir erfahren darüber folgen-des. Der Zug Nr. 426, der, aus Kärnten kommend, um 6 Uhr 50 Minuten früh am Hauptbahnhofe einzutreffen hat, fuhr um diese Zeit infolge vor-zeitiger Freigabe der Einfahrt über den Einfahrts-wechsel bei Kilometer 279.9 und die Einfahrtsweiche Nr. 44 auf die dort stehende Lokomotive Nr. 1128, die den Zug 851 weiterbefördern sollte, an. Obwohl der Beamte des äußeren Dienstes, welcher die Ein-fahrt vorzeitig frei gegeben haben soll, ferner der Kontrollwächter und der Weichenwächter eilends dem Zug entgegenliefen, um ihn, der mit allerdings nur mehr 15 Kilometer Geschwindigkeit einfuhr, zum Stillstande zu bringen, fuhr der Zug (Zugführer M ä l c h e r) doch auf die genannte Maschine an, auf der sich Maschinführer Sch i c k und Heizer S a m e r befanden. Hierbei erlitten beide Maschinen durch Abbrechen der Puffer Beschädigungen. Dem Maschinenpersonale geschah glücklicherweise nichts, doch erlitten zehn Reisende Verletzungen, die durch-wegs leichter Natur sind und meistens in Quetsch-beulen am Kopfe bestehen. Die Reisenden, unter welchen sich auch Landesauschußbeisitzer R o b i t s c h befand, wurden mit den Köpfen gegeneinander und gegen die Wände der Waggons geschleudert, wovon jene Verletzungen herrühren. Ein Gastwirt aus Reinsnigg, Herr Petrun, erhielt eine Kopfwunde, welche ihn von Dr. Spavic vernäht wurde; Herr Zinke aus Feistritz bei Lembach klagte über Schmerzen in der Brust und wie sich Dr. Majciger äußerte, sei bei Zinke die Ansprennung einer Rippe nicht unmöglich. Die anderen Beschädigten, unter

denen sich Herr Dr. Wilfried Rodler, ferner der Bürgermeister und Postmeister von St. Lorenzen ob Marburg, Herr Micheliß, Herr Wankheimer, Lehrer aus Bettau u. a. befanden, wurden sofort vom Bahnarzt Dr. Frank untersucht; ihre Beschädigungen bestehen wie gesagt nur in Weulen. Der Kondukteur Vinzenz Bözl aus Villach wurde verletzt, als er infolge des Stoßes in ein Waggonfenster hineinfiel, wodurch er eine Riswunde oberhalb des Auges erhielt. Da die Zugsgarnitur nicht beschädigt wurde und von der Maschine auch nur die Puffer gebrochen waren, konnte der Zug 426 später seine Einfahrt unter die Veranda des Hauptbahnhofes fortsetzen; er wurde auch bereits heute nachmittags wieder in Verwendung gesetzt. — Der Umstand, daß der Adjunkt Franz Kerwina zu früh die Einfahrt freigegeben haben soll, wird wie das Verhalten des einfahrenden Maschinführers, der nicht rechtzeitig den Zug zum Stillstande brachte und wie jenes des Maschinführers der stehenden Maschine, welcher mit dem Heizer von der Maschine absprang, statt sie rasch ein Stück rückwärts zu führen, noch den Gegenstand einer eingehenden Untersuchung bilden.

Der Deutsche Verein für Marburg und Umgebung hält seine Hauptversammlung ab am Donnerstag, den 7. d. 8 Uhr abends im Kasino-speisesaal, 1. Stock.

Verein „Frauenhilfe.“ Da für sämtliche Kurse eine genügende Teilnehmerinnenanzahl angemeldet ist, werden die Teilnehmerinnen ersucht, sich morgen Sonntag, den 3. d. um 11 Uhr im grünen Zimmer einzufinden, damit im gegenseitigen Einvernehmen mit den Lehrerinnen die Zeit der Kurse bestimmt werden kann. Für den Pflegerinnenkurs wird für den Jänner-Termin noch eine Kandidatin aufgenommen.

Verteilung der Bickerer Stiftung. Gestern vormittags wurde vor der Kirche in Lembach die Verteilung der Zinsen aus der Bickerer Stiftung vorgenommen, welche Stiftung im Jahre 1830 anlässlich des Besuches der Bickerer Weinberge durch Kaiser Franz und seine Gemahlin von Weingartenbesitzern, an deren Spitze Erzherzog Johann stand, mit einem Kapitale von 700 Gulden Konventionsmünze errichtet wurde. Die Zinsen sind alljährlich an brave und tüchtige Winzer zu verteilen und hat die Verteilung die Filiale Marburg der Landwirtschaftsgesellschaft vorzunehmen. Diesmal konnten sechs Winzer mit Preisen und zwei mit Ermunterungsgeschenken bedacht werden. Direktor Schmid hielt an die inmitten einer großen Menschenmenge gestandenen Winzer eine Ansprache, in der er den Zweck der Stiftung besprach und darauf hinwies, daß dank guter Verwaltung das Kapital bereits auf 3000 Kronen gestiegen ist. Hierauf verteilte Direktor Schmid die Preise. Es erhielten 20 K.: Michael Leschnit bei Herrn Tscheligi und Alois Perschon bei Fel. Stampf; je 10 K. Georg Lang bei Frau Pachernik, Franz Larusch bei Herrn Dr. Meiser, Johann Larusch bei Frau Elise Leschnit und Albin Leschnit bei Frau Lina Robitsch; Anton Schauerl (Stift St. Paul) und Maria Versch erhielten Ermunterungsgeschenke. Es sprachen noch und zwar slowenisch Herr Franz Wirsmayr und Pfarrer Kozuban, womit die Preisverteilung beendet war.

Der Gesimsturz beim Schulgebäude-Neubau. Am 9. August ereignete sich beim Neubau des städtischen Knabenschulgebäudes am alten Exerzierplatze in Marburg anlässlich des Ziehens des Hauptgesimses ein schwerer Unglücksfall, indem sich eine Gesimspartie in der Länge von 4 Metern aus dem Verbaude löste, das Gerüst auf dem die mit dem Ziehen beschäftigten Arbeiter standen, durchschlug und mit einem Teile des Gerüsts in die Tiefe stürzte. Während es dem Gesimspolier, dem 33jährigen, in Gams geborenen Stephan Schunko, Maurer in Pobersch, gelang, rechtzeitig zur Seite zu springen, stürzten die Arbeiter Karl Senekowich und Ludwig Krájnc, sowie die Tagelöhnerin Agnes Weiser mit in die Tiefe. Senekowitsch erlitt nebst anderen schweren und lebensgefährlichen Verletzungen einen Riß und eine Quetschung des Herzbeutels, welcher absolut tödlichen Verletzung er sofort erlag. L. Krájnc und A. Weiser

wurden schwer verletzt, indem ersterer nebst zahlreichen Hautabschürfungen einen Bruch beider Unterschenkelknochen und letztere aber einen Bruch des Nasenbeines erlitt. Stephan Schunko wurde als Schuldtragender zur Verantwortung gezogen und heute vom Erkenntnisgerichte zu zwei Monaten strengen Arrestes verurteilt.

Die teuersten ausländischen Seifen sind in ihrer Wirkung u. Zusammensetzung um nichts besser als

Schicht's Blumenseife

Nr. 650.

Überall zu haben.

Schaubühne.

„Das Schwalbennest“, Operette von Gerblach. Ob ein wirkliches Bedürfnis vorhanden war, uns die Bekanntschaft mit diesem Werke eines modernen französischen Operettendichters zu vermitteln, lassen wir dahingestellt sein. Man hätte uns allerdings mehr zum Danke verpflichtet, wenn man — soll schon ein Franzose einmal zu Worte kommen — einen der älteren Meister wieder aufgefrischt hätte. Gerade jetzt wäre eine würdige Aufführung von einem der bekannteren Werke Lecocq's, zum Beispiel „Angot“ oder „Giroflé-Giroflá“, die trotz ihres hohen Alters noch immer ihre Zugkraft ausüben, zeitgemäß. Ohne uns auf eine eingehende Besprechung des Werkes einzulassen, begnügen wir uns, festzustellen, daß die Aufführung eine gute war.

Mit den Trägern der Hauptrollen konnte man diesmal in gefanglicher und schauspielerischer Hinsicht zufrieden sein. Herr Elstorf (Brignol) war vortrefflich bei Stimme; sein Spiel, flott und lebendig, zeugte von anerkanntem Fortschritte. Wir freuen uns, sagen zu können, daß die Tenorfrage, die den Direktoren der Provinzbühnen gewöhnlich das größte Kopfschmerzen verursacht, bei uns heuer eine so glückliche, das Publikum befriedigende Lösung gefunden hat. Fast ebenso rar wie die Tenöre, sind annehmbare jugendliche Gesangskomiker, die allen drei schon im Namen enthaltenen Forderungen — sie sollen jung sein, komisches Talent besitzen und dazu noch singen können — vollkommen gerecht werden; meist bleibt, wie die Erfahrung lehrt, letztere unerfüllt. In Anbetracht dieser Umstände haben wir sicherlich genug Grund, uns mit dem Wechsel in der Besetzung des genannten Rollenfaches einverstanden zu erklären; zu diesem Urteile sind wir anlässlich dieser Aufführung neuerlich gelangt. Herr Langer stand als Balivet Herrn Elstorf würdig zur Seite; ihr Duett im zweiten Akte mußte auf stürmisches Verlangen wiederholt werden. Hoffentlich werden heuer einige von jenen Operettenwerken, die im Vorjahre wegen totaler gefanglicher Untüchtigkeit seines sehr geehrten Herrn Vorgängers zu einem unfreiwilligen Winterschlaf verurteilt waren, durch Herrn Langer aus demselben aufgeweckt. So würde z. B. eine Wiederaufnahme des „Vogelhändler“ oder „Obersteiger“ in den Spielplan sicherlich allseits mit Freude begrüßt werden. Über unsere beiden Komiker läßt sich nur Gutes berichten; Herr Weninger (Jean) war wie immer auf seinen Plaze und Herr Berger's Postmeister wieder eine Figur voll drastischer Komik. Auch Herr Hauser, der uns schon in den „Drei Wünschen“ angenehm auffiel, füllte seinen Posten zufriedenstellend aus; Herr Pauli, der den dem Weine unökonomisch zupredhenden Ökonomen des Schwalbennestes nicht ungeschickt verkörperte, wird sich an eine etwas dialektfreie Aussprache gewöhnen müssen. Fräulein Weber (Pomponette) trug diesmal durch ihr schneidiges, temperamentvolles Spiel — gefanglich hatte sie einen besonders guten Tag — wesentlich zum Erfolge bei. Fräulein Hanna (Vorsteherin) wurde ihrer Aufgabe, soweit es ihre beschränkten Stimmittel zulassen, gerecht. Zum Schlusse sei der Heldin des Abendes, des Fräulein Neufeld, in Ehren gedacht, die durch ihr Auftreten die Vorstellung überhaupt ermöglichte und damit der Direktion eine arge Verlegenheit ersparte.

„Der Müller und sein Kind“. Allerheiligen ist ins Land gezogen und somit Raupachs „Müller und sein Kind“ wieder an der Tagesordnung! Kann es überhaupt eine Bühne geben, welche an diesem Tage nicht mindest eine Aufführung dieser „Novität“ bringt? So auch hier bei

uns. Wir hatten gestern ebenfalls „Müller und sein Kind“ vorgeführt erhalten und gleich vorweg sei es bemerkt, in gut abgerundeter Weise. Das Stück hat wie immer, auch diesmal seine Wirkung nicht verfehlt und mußte so manchem die Augen naß machen; dafür haben wir ja Allerheiligen, just die beste Zeit für diese Aufführung. Nun einige Worte über die Darstellung. Fräulein Sabaret (Marie) so auch Herr Czell (Konrad) und Herr Hauser (Reinhold), welche sich sichtlich Mühe genommen, die innehabenden Rollen voll und ganz zu erschöpfen, haben sich ihrer Aufgaben zur besten Zufriedenheit entledigt. Auch Herr Weninger als Totengräber verdient genannt zu werden. Die übrigen Mitwirker taten ihr Bestes zum Gelingen. Ein Wort noch! Fr. Körner wäre es zu empfehlen, sich nächstens nicht hinter dem Sessel der sterbenden Marie zu verstecken und teilnahmslos ins Publikum zu sehen; die Situation des letzten Bildes ist eine ohnedies heikle und verlangt unbedingt Teilnahme seitens aller auf der Bühne befindlichen Mitglieder. — F. —

Verstorbene in Marburg.

- 27. Oktober. Jleschitsch Martina, Kupplerkind, 8 Tage, Josefststraße, Lebensschwäche.
- 29. Oktober. Robic Rosa, Armenbeteilte, 84 Jahre, Tegetthofstraße, Magenentartung.
- 30. Oktober. Fersch Franz, Köchin, 6 Wochen, Triererstraße, Atrophie.
- 2. November. Borjan Anna, Köchin, 45 Jahre, Pfarrhofgasse, Herzfehler.

Das Zahnen der Kinder

verursacht denselben viele Beschwerden. Eine Erleichterung für solche ist SCOTT'S Emulsion. „SCOTT“ regt den Appetit an, bringt Kraft und Gesundheit und verschafft den Kleinen schöne

weisse und kräftige Zähnechen.



Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantzeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

SCOTT'S Emulsion schmeckt so gut und süß, dass sie alle Kinder stets mit Behagen und Vorliebe einnehmen, sie regelt Verdauung, beruhigt die Nerven und bringt den Kindern, wie den Eltern, ruhevolle, ungestörte Nächte.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h.

In allen Apotheken käuflich.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte

November.

Am 6. zu Wolfsberg** im Bez. Wildon, Rann**, St. Johann** im Bez. Arnfels, Leutschach (Kleinviehmarkt) im Bez. Arnfels, Bettau (Pferde-, Rindvieh- und Borstenviehmarkt), Stadelndorf (Borstenviehmarkt) im Bez. Drahenburg, Hölldorf* im Bez. Windischfeistritz, Murau**, St. Veit bei Bettau**, Pichel im Bez. Bruck, Rindberg**, Neukirchen** im Bez. Gills, Riez** im Bez. Oberburg, Lemberg bei Plankenstein im Bez. St. Marein b. G.; Feldbach**; Wundschuh** im Bez. Umgeb. Graz; Vigist** im Bez. Voitsberg; Stainach** im Bez. Erdning; St. Magdalena** im Bez. Hartberg; Knittelfeld**; St. Leonhard W.-B.**.

Am 7. zu Hochenegg* im Bez. Gills; Rann bei Bettau (Schweinemarkt); Graz (Pferde-, Rindvieh- und Borstenviehmarkt).

Am 8. zu Groß-St. Florian* im Bez. Deutschlandsberg; St. Peter a. Ottersbach** im Bezirke Mureck.

Am 9. zu Ponigl** im Bez. St. Marein b. G., Altenmarkt** im Bez. St. Gallen, Rann (Schweinemarkt).

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amund Mat.

HOTEL STEPHANIE

(Besitzer: Karl Witzmann).

Wien II, Taborstrasse 12. Zentralste Lage.

Vollständig neu renoviert, Zentralheizung. Wichtig für Automobilisten: Garage und Chauffeur-Wohnungen im Hause. — 5 Minuten vom Stadtzentrum.

Haltestelle der elektrischen Tramway und Omnibus nach allen Richtungen. Haus mit bürgerl. mod. Komfort.

1. Stock Zimmer für 1 Person fl. 1.80, 2. Stock fl. 1.60, 3. Stock fl. 1.40 inkl. Licht und Service. — Telephon 16573.

Stellung

sucht 3814

ein in der Landwirtschaft vollkommen bewandertes, in mittleren Jahren stehender Mann. Adresse in der Verw. d. Bl.

Ärztliche Hilfe.

Personen, denen an einer absoluten im Wohnorte stets unmöglichen Disposition gelegen ist, erhalten einen streng diskreten Rat und erfolgreiche Hilfe in allen geheimen Krankheiten, Manneschwäche zc. Auch Leidenbe Damen an w. Fluß, Bleichsucht, pathologische Regelförungen u. dgl. Erwünschensfalls unauffällige Medikamentensendung. Adresse: Ordinations-Anstalt Großer Platz 20 in Brünn. 4002

Bei Kauf oder Beteiligung

grösste Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Hotels, Häuser, Gewerbebetriebe, Grundstücke, Güter, Villen und Teilhabergesuche etc. jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

S. KOMMEN, WIEN,
I. Steiansplatz 2.

Geld Darlehen

erhalten Personen aller Stände, auch ohne Bürgen, billig, rasch, diskret, mit leichter Ratenerückzahlung. Adresse: Kreditor-Bankbureau in Budapest, Dohánygasse Nr. 54. Retourmarke erbeten 3673

Obstbäume

in allen Formen, Beerenobst, hochstämmig und nieder, besonders schöne Ribiselsträucher, Rosen zc. empfiehlt in schöner Qualität 3731

G. Ade

Baumschule Ehrenhausen.
Katalog kostenlos.

Älteres 3652

Kinder mädchen

sehr verlässlich, zu größeren Kindern überm Tag gesucht. Adresse abzugeben unt. „Kinder mädchen“ an Verw. d. Bl.

Neu aufgelegt:

Grundbuchgesuche

um Pfandrechtsübertragung und Pfandrechtslöschung

in der

Buchdruckerei L. Grallit

Postgasse 4.

Größte Auswahl

in Badeartikeln,

Badewannen,

= Badofen, =

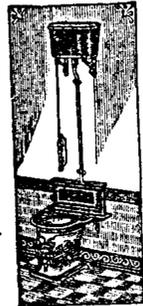
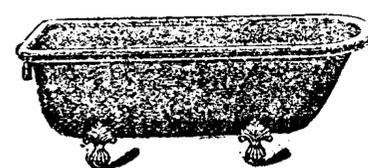
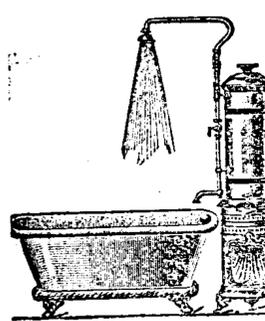
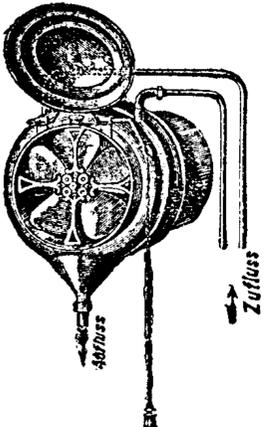
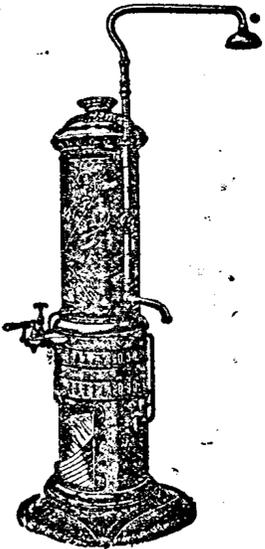
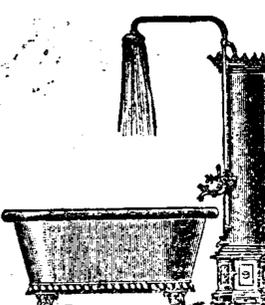
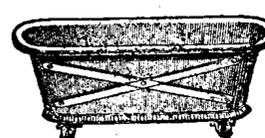
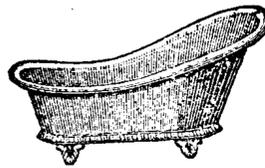
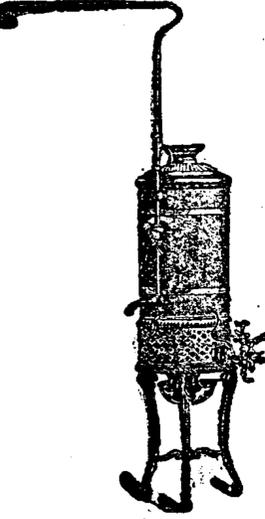
Ventilationen

usw. bei

J. Wiedemann

Theatergasse 16.

Telephon Nr. 82.



201



Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!! 3316

W. MAAGER' echter gereinigter



Leberthran

(in geschäftlich geschützter Adjustierung)

gelb per Flasche K 2.—, weiß per Flasche K 3.—.

von Wilhelm Maager in Wien.

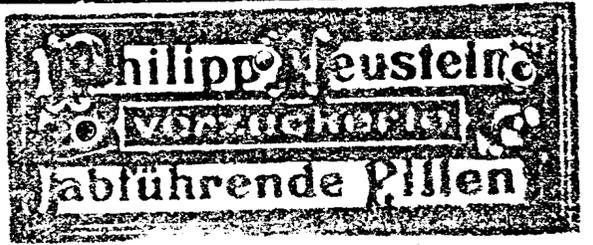
Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte, sowie Reinigung des Blutes überhaupt herbeiführen will.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien der österr.-ungar. Monarchie.

General-Depot und Haupt-Versandt für die österr.-ung. Monarchie

W. Maager, Wien III./3, Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.



(Neusteins Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. 5. B. Bei Vereinfachung des Betrages von K 2.45 erfolgt Franko-zusendung einer Rolle Pillen. 3319



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neusteins abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer geschäftlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „Heil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neusteins, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerichtliche geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein.

Philipp Neusteins Apotheke „zum heil. Leopold“ Wien, I., Plantengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull, Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom, zur gold. Medaille.
 Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
 Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, Trieste-Baroo & Kaulich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Scheibach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Schönheit der Mode. Ein alter Modedaj behauptet: „daß schön sei, was modern ist!“ So ganz einverstanden mit diesem gewagten Ausspruch wird derzeit wohl nicht jedermann sein, aber fügen werden sich trotzdem in die von der Mode diktierte Form alle jene, die eben der „Mode“ huldigen. Man kann aber seiner innersten Überzeugung und dem herrschenden Zug der Mode gerecht werden, wenn man aus dieser das Kleidsamste herauskristallisiert und sich anpaßt. Zu diesem Zwecke nehme man das soeben erschienene Heft der „Wiener Mode“ zur Hand, sehe die darin abgebildeten Modelle an, und wenn man davon müde ist, findet man in dem Bouboir interessante Vektüre und im Handarbeitsteil wunderbare Anregungen für den Weihnachtstisch.

Ein furchtbarer Trümmerhaufen bedeckt die Stelle, an welcher kürzlich in dem Budapester Vororte Sorokjart zwei Eisenbahnzüge zusammenstießen. Die Leser der illustrierten Wochenschrift „Der Samstag“ finden eine photographische Wiedergabe der Katastrophe im letzterschienenen Heft. Auch die übrigen Illustrationen, sowie der gebiegene belletristische Inhalt derselben, bewährheiten es neuerdings, daß „Der Samstag“ trotz seiner Billigkeit das vornehmste und reichhaltigste Familienblatt ist. Probenummern durch alle Buchhandlungen und Zeitungsverleihestellen, sowie durch die Administration Wien XIX./1.

Das soeben erschienene Novemberheft von dem tonangebenden und vornehmen Frauen- und Moden-Journal „Butterick's Moderevue“ ist den Damen sicherlich ein willkommener Gast, denn es bietet Gelegenheit, die herrschende Herbstmode kennen zu lernen. Ganz besonders vertreten sind dieses Mal schicke Blusen, Jalletts, Röcke, Kostüme sowie einfachere Hauskleider und elegante Straßentouilletten, die selbst dem verwöhntesten Geschmack Rechnung tragen. Dem Modebericht folgen reizende Modelle für Winterhüte. Der Handarbeitsteil lehrt die Anfertigung von Spitzengardinen. Als Gratischnitt liegt diesem Heft eine elegante Damenbluse bei. „Butterick's Moderevue“ kostet pro Quartal 2 Mk., resp. 2 R. 40 P., 2 Mk. 50 Pf. für das Ausland und erscheint monatlich mit je einem Gratischnitt. Geschäftsstelle für Österreich-Ungarn: Spiegelgasse u. Schurich, Wien, I., Kumpfgasse 1.

Die Berliner Posse einst und jetzt mit ihren fröhlichen, feck aus dem Leben gegriffenen Gestalten, die vielfach von Humor überquellen, schildert eine flotte, mit Abbildungen reich versehene Pauderei von Dora Dunker, die wir im neuesten (4.) Heft der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag Rich. Bong, Berlin W 57, Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pf.) finden und allen Freunden der heiteren Muse zur Lektüre anempfehlen. Aus dem übrigen fertigen Inhalte des Heftes seien außer der Fortsetzung von Paul Grabeins ergreifendem Roman „Die Fahrt nach dem Glück“, von Paul Kufahl's übermütiger Humoreske „Der glückliche Gefangene“, Ebol's Pauderei „Vom Wassersport in Hamburg“ und Maurice von Sterns naturfrisches, formvollendetes Herbstgedicht „Hirtenszene“ hervorgehoben. Der prächtige bildnerische Teil des Heftes zeigt die reiche Abwechslung. Das Bild-Zack gibt u. a. die neue Motor-Rennbahn von Brookland in Bild und Wort wieder und sprudelt von geistvollen Einfallen aus dem Theater-, Kunst-, Gesellschafts- und Sportsleben.

Vielseitige Anwendung. Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitiger Verwendbarkeit als „Moll's Franzbrantwein u. Salz“ der ebenso wohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen als feiner Mustel und Nervenstärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern zc. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 1.90. Täglicher Versand gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Stufende machen wir auf das Inserat Thymomel Scillas ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Vereinsthät für Sonntag, den 2. November 1907, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Martin Ertl.

Feuernmeldungen können vonseite der Telephonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

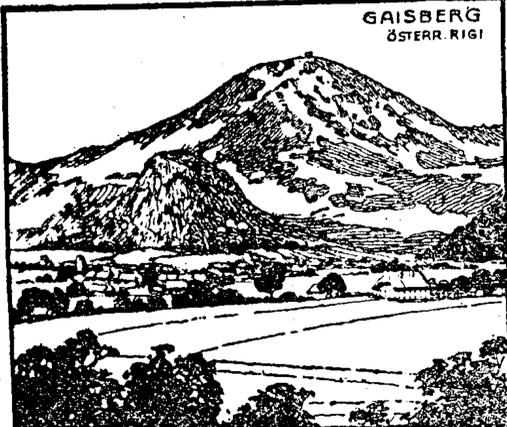
Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkskundlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Ratz und das Ausschußmitglied Herr J. Trutschl, B. Laggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Unentgeltliche Stellenvermittlung deutscher Arbeiter in Marburg.

Gesucht werden: Schlosser, Glaser, Schneider, mehrere Tagelöhner, 1 Glaser, 1 Spengler, 1 Buchbinder, 1 Bäckerlehrling.

Auskünfte werden erteilt an Wochentagen von 1 bis 2 Uhr nachmittags; an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 10 Uhr vormittags im Hotel „Zur alten Bierquelle“, Marburg Postgasse, wohin auch alle diesbezüglichen schriftlichen Anfragen, welche mit einer 20-Hellermarke zur Rückantwort versehen werden mögen, zu richten sind.

Andro Hofer's Malzkaffee-Fabrik, Salzburg



GAISBERG ÖSTERR. RIGI

ANDRE HOFER'S Malzkaffee

MIT Kaffee Geschmack
 Angenehm, Billig, Aromatisch
 Überall käuflich ÜBERALL ZU HABEN

Wichtig geschützt!



Allein echter Balsam
 A. Thierry in Pragrad
 bei Böhisch-Sauerbrunn.

Jede Nachahmung strafbar!
Allein echt ist nur Thierry's Balsam mit der grünen Nonnenschuhmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluß K. 5.—

Thierry's Centifolienöl gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen zc. 2 Ziegel K. 2.60. Versendung nur gegen Nachnahme oder Vorausanweisung. Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt und allberühmt. Bestellungen adressiere man an: Apotheker A. Thierry in Pragrad bei Rohitsch-Sauerbrunn. Depots in den meisten Apotheken. Broschüren mit tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko.

Sanatogen

Von mehr als 5000 Professoren und Aerzten aller Kultur-Länder glänzend begutachtet als wirksamstes Kräftigungs- und Auffrischungsmittel.

Kräftigt den Körper Stärkt die Nerven

Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüre gratis u. franko von BAUER & Cie., Berlin SW. 48. Generalvertretung: C. BRADY, Wien I., Fleischmarkt 1.

Es ist eine falsche Sparsamkeit, wenn man den Schweinen kein Lucullus-Futter verabreicht.

ohne

Die geringe Ausgabe für „Lucullus“ macht sich wegen der ausgezeichneten Wirkung dieses Kraftfutters glänzend bezahlt.

Mit FATTINGER'S Blutfutter „LUCULLUS“

Wo immer Fattinger's Patent-Blutfutter „Lucullus“ angewendet wird, überall ist man überrascht von den vorzüglichen Resultaten, die damit erzielt werden. „Lucullus“ fördert u. beschleunigt die Aufzucht. „Lucullus“ füttert die Mast ab, bewirkt eine kolossale Gewichtszunahme und einen besondern Wohlgeschmack von Fleisch und Speck. Sorte II zur Aufzucht, Sorte III zur Mast. 100 kg K 23.— inkl. Eack ab Wien. Broschüre über Fütterung u. Preislisten umsonst und postfrei.

Tierfuttersabrik Fattinger & Co., Wien — Wieden.
 Über 250 erste Preise.
 Depots bei: A. Eisek, F. Janschek, R. Pachner's Nachfolger in Marburg.

Seit Jahrhunderten bekannt

Glycerin-Seife

macht die Haut weils u. zart.
 Überall zu haben.

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S GIESSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.

Um Unterschleibungen vorzubeugen.

Verlangen Sie illustrierten Preisurant über

Gasolinlampen

der Ideal-Glühlampen-Unternehmung

HUGO POLLAK

Wien, VI., Wallgasse 34.

Billiges, schönes, gefahrloses Licht; jede Lampe einzeln verwendbar; keine Installation; vollständiger Ersatz für Gaslicht. — Für Gas- und elektrische Licht eigener Erzeugung separate Kataloge.

PATENTE

erwirkt

Dr. FRITZ FUCHS,

gelehrter Patentanwalt. Telefon 2460

Mitarbeiter: **INGENIEUR A. HAMBURGER**
 Wien VII. Siebensterngasse N° 1

Der Erfolg des
SIROLIN
„ROCHE“

bei Behandlung von Erkrankungen der Atmungsorgane, Keuchhusten etc., ganz besonders aber bei Lungenkrankheiten, hatte die Entstehung zahlreicher

minderwertiger Nachahmungen

zur Folge. Diese können naturgemäß billiger hergestellt und verkauft werden, aber bei ihrer Anwendung läuft man Gefahr, unerwünschte Wirkungen zu erzielen. Es empfiehlt sich daher, nach wie vor SIROLIN „Roche“ zu verlangen und zwar ausdrücklich in

ORIGINAL-PACKUNG.

Zu haben in den Apotheken auf ärztliche Verordnung à Kr. 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Cie.
BASEL (Schweiz), GRENZACH (Baden).

Unterricht

in der französischen, englischen und italienischen Sprache erteilt die staatlich geprüfte Lehrerin

Helene Kühner.

Konversations-Kurse für Erwachsene und Kinder.

Bismarckstraße 3, 2. Stod.

Güßlich möbl. Zimmer

zu vermieten. Nagelstraße 11, Tür 9, 2. Stod. 3807

1000fach beliebt seit 1886!

Sparen an Schuhen

garantiert zweimal wöch. Einfetten besonders der Sohlen mit

„Seehund“

Gummitran

(Lederschmiere) weil dadurch bedeutend haltbarer, wasserdicht und weich werden und wichsfähig bleiben. Ebenso unübertroffen ist unsere

Lora-Creme

Überall erhältlich. Dosen à 20 l und größer.

Alleinerzeuger

Josef Lorenz & Co.

Eger i. B.

Engross-Lager bei Josef Hauke, Marburg.

Vorzügliche alte und neue

Naturweine

weiß und rot, sowie ältere Wermuthweine bei der

Weinkellerei Giorgio Fiorio

in Riva am Gardasee. Beste Bezugsquelle für Hotels und Wirte.

Heil. Dreifaltigkeitsquelle

Vorzüglicher Säuerling!

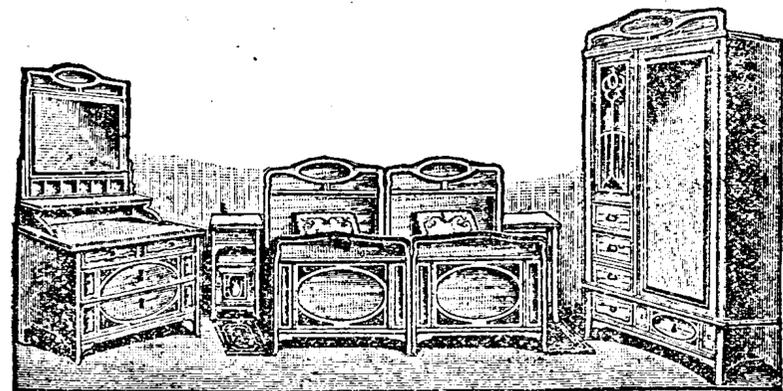
Beehre mich dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vorarbeiten beendet sind, mit dem **Verkaufe** beginne. Auch an der k. k. allg. **Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz** wurde die **Heil. Dreifaltigkeitsquelle** analysiert und als sehr guter Säuerling befunden.

Als diätetischer Säuerling bestens zu empfehlen.

Bestellungen übernimmt

Franz Schütz in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.

Wiederverkäufer erhalten hohen Preiselass.



Moderne Speise- u. Schlafzimmer

- dazupassende Polstermöbel u. Dekorationen eigener
- Erzeugung. Geschmackvollste Zusammenstellung.
- Weiche und politierte Möbel billiger wie überall.

Komplette Kucheneinrichtungen.

Karl Wesiak, Tapezierer u. Möbelhändler

Neuer Hauptplatz. MARBURG. Freihausgasse 1.

Günstiger Gelegenheitskauf

von besonders billigen photographischen Apparaten.

Klapp- und Holzkamera.

Die Apparate sind ganz neu und schön, gut ausgestattet und mit Zeit- und Momentverschluß versehen.

Es sind Klappkamera zu 30, 40 und 50 K, eine Films Kamera für Films und Platten zu 60 K auf Lager.

Wer Interesse hat für die Photographie, der lasse sich meine Gelegenheitsliste kommen und die Liste über besonders billige Bedarfsartikel.

MAX WOLFRAM, Drogerie, Marburg,
Herrengasse 33.

Franz Pergler Mühlgasse 44 Marburg Wagenbauer-Geschäft

empfehl ich zur Anfertigung feinsten Equipagen, Luxus-, Fuhr- und Wirtschaftswagen, sowie Apparaturen aller Art. Auch sind am Lager: 1 überfrachter Londauer, 1 neuer Phaeton, sehr leicht, 1 leichter Keschierwagen, Naturschen, 1 Stutzenwagen, Naturschen, 2 Einspannerwagen im rohen und fertigen Zustand, 1 sehr guterhaltener Break, 1 vis-a-vis-Phaeton neugefertigt. Alles zu den billigsten Preisen verkäuflich.

Christof Futter's Nachfolger
Michael Nonner
Zimmer, Dekorationsmaler u. Anstreicher
Marburg, Kaiserstrasse 2.
Empfehl mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.
Neu! Reliefmalerei. Neu!
Steinharte Mase, vollkommener Ersatz für Antragstück.



Die Planet jr.-Geräte:

Cultivatoren und Pferdehacken für 1 und 2 Zugthiere, Einreihige Hand-Drill- und Dibel-Apparate, Einradhacken, Doppelradhacken etc. etc.

sind für die Cultur von Kartoffeln, Mais, Hopfen, Tabak, Rübe, Weinreben und andrer Hackfrüchte die vorzüglichsten Geräte, leicht und sicher zu handhaben, für verschiedene Reihenweiten stellbar, brauchen nur geringe Kraft und liefern die zufriedenstellendste Arbeit. Viele Tausende sind bereits im Gebrauch und der Absatz wird mit jedem Jahre grösser.
Planet jr. war das Original eines modernen Hackgeräthes und hat viele Nachahmer gefunden, nur die Originale indessen geben das beste Resultat.

Anführliche illustr. Kataloge auf Verlangen kostenfrei von
CLAYTON & SHUTTLEWORTH LTD.

k. k. priv. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen
WIEN

Fabrik und Bureau: XXI/1, SHUTTLEWORTHSTRASSE 8
Stadtburau u. Musterlager: III/2, LÖWENGASSE 89

Violinen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

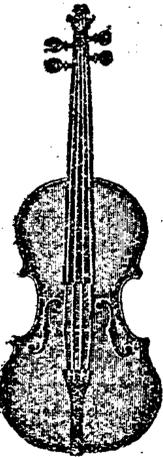
Josef Höfer Instrumentenmacher

(Schüler der Graditzer Musikfachschule)
Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollständigen: Breitkopf und Härtel, Ditloff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.



SINGER Nähmaschinen

nicht allein industrieller Art, sondern auch für sämtliche Näharbeiten in der Familie, können nur durch uns bezogen werden.



Unsere Läden sind sämtlich an diesem Schild erkennbar.

Man achte darauf, dass der Einkauf in unseren Läden erfolgt

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Marburg, Herrengasse 32.

Filialen in allen größeren Städten.

Zur gefl. Beachtung. Alle von anderen Nähmaschinen-geschäften unter dem Namen „Singer“ ausgebotenen Maschinen sind einem unserer älteren Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Familien-Maschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Tüchtiges, verlässliches Stubenmädchen

wird sofort aufgenommen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3623

Schöne 3534 Hochpart.-Wohnung

südl. Lage, bestehend aus zwei mittleren Zimmern, 1 große Küche, Keller, Gemüsegarten samt sonstig. Zugehör, nebstbei großer Hof und schöne Fernsicht, ab 1. November zu vermieten. Anfrage in Verw. d. Bl.

Die besten und vollkommensten Pianinos

kauft man am billigsten gegen Kassa oder bis zu den kleinsten Monatsraten, auch für die Provinzen, nur direkt beim Fabrikanten

Heinrich Bremitz

k. k. Hoflieferant 3054
Triest, G. Boccacolostrasse 5. — Kataloge und Kondit. gratis und franko.

Kristallzucker

(Sandzucker) 3592
in Säcken, vers. jedes Quantum
Ferdinand Hartinger in
Marburg.

Zu vermieten:

Im Ludwighof:

Die Wohnung im 1. St. (6 Zimmer) mit Bade- und Dienstbotenzimmer, sogleich zu beziehen. Ein großes Geschäfts-Ecklokal, vollkommen eingerichtet, sogleich zu vermieten. Anzufragen bei Herrn Joh. Preschern, Hauptplatz Nr. 13.

Schön möbliertes Zimmer

zu vermieten. Göthestr. 34, parterre. 3482



August Huber

erteilt 3123

Unterricht im Zitherspiel

Kaiserstrasse 14.

Praktische 3181 Obstmühle

mit Steinwalzen, billigst bei Karl Pirch, Burggasse 28.

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Klavier- stimmungen u. Reparaturen

werden 3117
Biktringhofgasse Nr. 30 I
übernommen.

Intelligenter Mann

in den besten Jahren, Witwer ohne Kinder, Deutscher, aber der slowakischen Sprache mächtig, in Kanzleiarbeiten verfertigt, tüchtiger Rechner, mit schöner Handschrift, bittet in seiner jetzt verzeihungsvollen Lage um irgendeinen Posten als Kanzleidiener, Schreiber, Aufseher oder in einem größeren Handlungshause als Expedient, Geschäftsdienstler etc. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Gültige Anträge unter „Winter“ Hauptpostlagern Marburg erbeten. 3704

Zu verkaufen

1 Wandspiegel, 1 Pendeluhr,
2 Dekorationsvasen. Anzufrag.
in der Verw. d. Bl. 3798

Wildkastanien

kauft zum besten Preise en gros
und en detail
Ignaz Fischler, Tegetthof-
straße 19. 3088

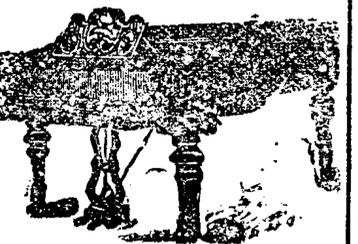
Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Ohne Vermittlungsgebühr. Darlehen auf Realitäten zu 3 1/2% auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Börsencourier
Budapest, Hauptpostfach.
Rückporto erwünscht. 3375

Klavier- und Harmonium- Niederlage u. Leihanstalt

von
Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Biktringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Höhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei
M. Kleinshuster, Marburg
Postgasse 8. 3837

Scheiterholz

Trifailer Glanzkohle
Braunkohle
Salonbriketts
Schmiedebriketts
Holzkohle
Kalk
Zement

stets großes Lager bei Anton Serianz Domplatz.

Kohlen werden auch wagonweise abgegeben.

Wohnung 3662

3 Zimmer samt Zugehör für ruhige Partei. Kaiserstraße 11.

Teile meinen geehrten Kunden ergehen mit, daß das allbekannt

gute Sauerkraut

in der Gemischtwarenhandlung der Frau Julie Draftnig in der Perlostraße 5 wieder zu haben ist. Um gültigen Zuspruch bittet
Julie Draftnig.

805

Geschäftsstellen

des Verbandes „Kreditreform“ erteilen
kostenlos Auskünfte
nur an Mitglieder.
Verlangen Sie Prospekt Nr. 13 vom Verein „Kreditreform“, Graz, Haydnstraße 10.

Repet.-Schrottgewehr

schüssig, Kalib. 16, zu verkaufen.
A. Serianz. 3695

WOHNUNG

mit 2 Zimmer an eine ruhige Partei ab 1. Jänner. Bismarckstraße 17, 1. Stock. 3657

Kleines, hübsch möbliert. Zimmer

mit separatem Eingang, im 1. Stock sogleich zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3795

Kein Schwindel

Eine von mir erfundene, seit Jahren an meiner Tochter erprobte Haarpomade ist unübertrefflich gegen Ausfall der Haare, befördert ungemein deren Wachstum, verleiht dem Haare einen Glanz und Fülle, was das arrangieren der schwersten Frisur sehr erleichtert. 1 Tiegel kostet 2 Kronen, 3 Tiegel 5 Kronen.
Zu haben bei Frau

Kamilla Mitzky
Göthestr. 2, 2. Stock, Tür 12.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung **C. Pickel, Marburg**

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39 810

empfeilt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Fatten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln**. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billiger Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gevölbe etc**

Bekannt billigste Einkaufsquelle!!

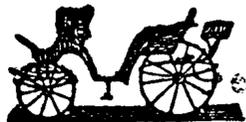
sämtlicher 3385

Schnittwaren

sowie fertiger Wäsche und Kleider für Damen, Herren und Kinder. Eigenes Erzeugnis im Hause.

Adolf Welliak, Marburg, Draugasse.

Franz Ferk



Sattler und Lackierer, Marburg, Augasse 2.

Gestützt auf meine vierzigjährige Tätigkeit am hiesigen Plage, empfehle ich mich den geehrten Kunden zur Anfertigung und Bestellung von Wagen jeder Art, als

Phaethons, Landauer, Kutschier- und Wirtschaftswagen.

Neue und überfahrene Wagen stets am Lager. Reparaturen werden solid ausgeführt und billigt berechnet.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll **Franz Ferk.**

Möbel, Bilder und Bett-Waren nur solide und preiswerte Qualitäten

empfeilt in reichster Auswahl

R. Makotter, Marburg Burggasse 2.

Eisen-Möbel, Spiegel, geruchlose Zimmer-Klosetts.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

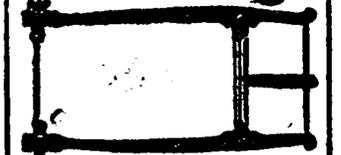
General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz Joanneumring 11.
Vollgezahltes Actien-Capital 3 Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1906 über 36.5 " "
Versicherte Capitalien über 125 " "
Bis Ende 1906 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile u. 20

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil**; ferner äußerst vorteilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Leibrenten-Versicherungen und als **spezielle Neuheiten** die **unverkaufbare Ablebens-Versicherung mit Rück-erstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitales** und die **Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit in Selbstmord- und Duellfälle, kostenfreie Kriegsversicherung u. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz, Joanneumring 11.
Gesamt-Aktiven per Ende 1906 über 11 Millionen Kronen.
Leistet Versicherungen gegen Brandschäden, Einbruch-Diebstahl, Glasbruch, Unfall, Gastpflicht, Transport und Valoren.
Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen.
Haupt-Agentenschaft für Marburg und Bezirk: bei Herrn Karl Kržizek, Burggasse 3, Marburg.

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien, Preisbuch gratis Wien.

Ein hochhohes villenartiges Haus

neu gebaut, ist für Geschäfte oder Private sehr geeignet; 8 Minuten vom Südbahnhof an der Reichsstraße gelegen, ist günstig zu verkaufen. Anfragen unt. „Neues Haus“ an die Verw. d. Vl. 3511

Husten!

Wer seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn. 5245
Zeugen den hilfebringenden Erfolg von

Kaiser's Brust-Karamellen

mit den 3 Tannen.
Ärztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarch, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten, Nachenkatarch.
Bafel 20 und 40 h, Dose 80 h bei Roman Pachner's Nachf. F. Fleperz & Vincetitsch u. F. Prull, Stadtapoth. zum k. l. Adler, Marburg.

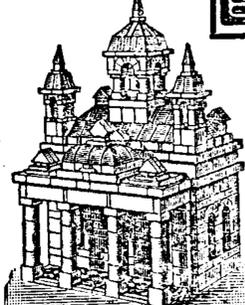
Jos. Trutschl

k. l. gerichtl. beeid. Schatzmeister Marburg, Burggasse
empfeilt seine Neuheiten in Juwelen, Gold u. Silber u. optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohr-ringe, Brazelettes, Tabatiere, Weigländer Trieder, Glase Vergrößerung 105 R. — **Kaufe altes Gold Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art**, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Kantschnkstempel

Vordruck-Mobelle, Siegelstöße, u. u. billigst bei **Karl Karner, Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 16, Marburg.** Eingang Webergasse 3.

Sie müssen
Ihre Frau schützen.
Sorgenfreies Familienglück garantiert das wichtige, illust. Buch über zuviel Kinderlegen. Mit über tausend Landstreifen direkt gegen 90 h. 5fr. Briefmarken von **Franz A. Kampa, Berlin, S. W. 210, Lindenstraße 50.**



Der Kinder liebster Spiel!!!
Um in Ruhe
das Richtige wählen zu können,
verlange man schon jetzt mit Karte von **F. v. d. Richte & Cie., K. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, I. Dperngasse 16** die Franko-zusendung der neuen Preisliste über

Anker-Steinbaukasten

und andere lehrreiche Spiele.
Die mit vielen Abbildungen versehene Preisliste gibt Aufschluss über den Inhalt eines jeden Kastens und über die sinnreiche Ergänzungordnung, durch die es ermöglicht wird, jeden Anker-Steinbaukasten planmäßig zu vergrößern.

Kundmachung.

Bestellungen auf amerikanische Reben gegen Bezahlung aus den vereinten Staats- und Landesrebenanlagen für die Pflanzperiode 1907/1908.

Vom Lande Steiermark kommen im Frühjahr 1908 folgende Mengen amerikanischer Reben unter nachbenannten Bedingungen zur entgeltlichen Abgabe und zwar:

1. 700.000 Stück Veredlungen (größtenteils von Wälschriesling, Weißburgunder, Sylvaner, Mosler, Traminer, Kleinriesling, Mustateller und Gutedel) auf Riparia Portalis, Vitis Solonis und Rupestris Monticola.
2. 400.000 Stück Wurzelreben von den vorgenannten drei amerikanischen Unterlagsforten.
3. Zwei Millionen Schnittreben von den vorangeführten drei amerikanischen Rebsorten und von der Goethe-Hybride Nr. 9. Die Preise der Reben per 1000 Stück sind folgende:
I. Veredelte Reben für wohlhabende Besitzer 200 Kronen, für alle übrigen Besitzer 140 Kronen.
II. Amerikanische Wurzelreben für wohlhabende Besitzer 24 Kronen, für alle übrigen Besitzer 16 Kronen.
III. Schnittreben 10 Kronen.

Bei Bestellungen von mehr als 1000 Stück Veredlungen, 3000 Stück Wurzel- oder Schnittreben, durch eine Partei behalten wir uns vor, die angesprochene Menge entsprechend dem allgemeinen Stande der Anmeldungen zu reduzieren. Die Bestellungen auf diese Reben sind direkt beim Landesaussschusse oder durch die Gemeindeämter, bei welchen zu diesem Behufe eigene Bestellscheine ausliegen, bis **15. November l. J.** einzubringen. Die Gemeindevorstellungen haben die ausgefüllten Bestellscheine sofort dem Landesaussschusse zu übermitteln.

Die bis **15. November** einlangenden Bestellungen werden gesammelt und werden die vorhandenen Reben, falls sie zur Befriedigung aller nicht ausreichen sollten, verhältnismäßig aufgeteilt.

Die Reben werden nur an steirische Besitzer abgegeben und haben daher auch jene Parteien, welche die Reben unmittelbar beim Landesaussschusse bestellen, eine gemeindeamtliche Bestätigung darüber, daß sie einen Weingarten in der Gemeinde besitzen, beizubringen. Rebenhändler sind vom Bezuge obigen Materials ausgeschlossen. Die Preise verstehen sich ab Anlage und ist der entfallende Betrag bei Uebernahme der Reben zu erlegen, bezieh. wenn sie mit der Bahn befördert werden, wird derselbe samt dem Verpackungs- und Zufuhrskosten, welche zum Selbstkostenpreise berechnet werden, nachgenommen werden.

Bei jeder Bestellung ist genau anzugeben: 1. Der **deutlich geschriebene Name**, Wohnort und der Stand des Bestellers; 2. die Steuergemeinde, in welcher der Weingarten liegt; 3. die gewünschte Rebensorte; 4. die letzte Bahn- und Poststation, wohin die Reben gesendet werden sollen. Wenn die gewünschte Sorte bereits vergriffen oder nicht in genügender Menge vorhanden sein sollte, wird dieselbe durch eine andere ähnliche ersetzt. Die Reben sind von den Bestellern womöglich selbst zu übernehmen, oder wenn sie per Bahn gesendet werden sollen, sofort nach Erhalt zu befristigen. **3776.**
Beschwerden sind sofort an die Rebschulleitung zu richten. Spätere Beschwerden werden nicht mehr berücksichtigt.
Graz, am 1. Oktober 1907.
Vom steiermärkischen Landes-Ausschusse.

Herren-Englischstiefel mit Russischlack fl. 5.—

Herren-Zugstiefel gut und dauerhaft fl. 3.50

Herren Schnürstiefel stark fl. 3.75

Herren Schnürstiefel aus Box fl. 4.75

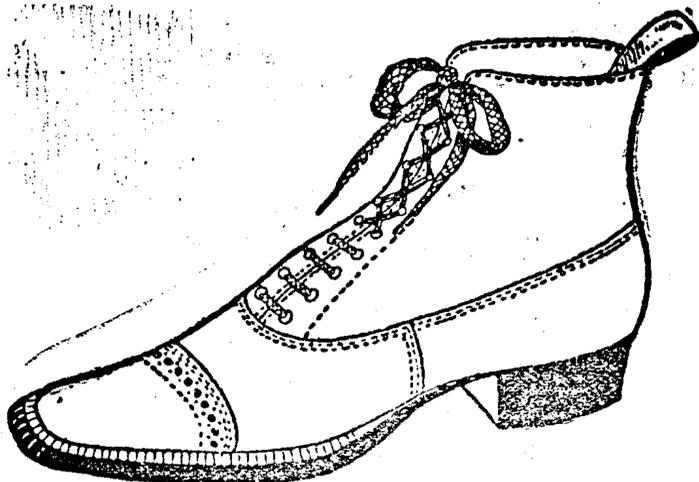
Herren Schnürstiefel Chevreau Goodyear genäht fl. 6.25

Erprobt und bewährt

Herren Schnürstiefel gefüttert fl. 4.—

Herren-Amerikaner Box fl. 7.50

hat sich unser Prinzip, dem kaufenden Publikum unsere Fabrikate direkt ohne Zwischenhandel zuzuführen. Die stetige Zunahme unseres Kundenkreises ist der beste Beweis für die Vorteile unseres Systems und der unübertrefflichen Leistungsfähigkeit unserer Firma.



Echt russische Galoschen und Slipper

für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Alfred Fränkel Com.-Ges. vorm. Mödlinger Schuhfabrik

Vertreter für Marburg; Marburg, Burggasse 10. Ant. Grabmaier.

Damen-Zugstiefel kräftig fl. 3.—

Damen Schnürstiefel schwarz fl. 3.25

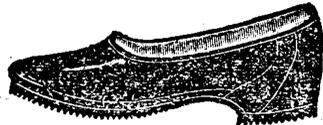
Herren-Zugstiefel Trikotfütter fl. 6.—

Kinder- u. Mädchen-Schnürstiefel aus kräftigem Leder von fl. 1.10 aufw.

Damen Schnürstiefel Box, Trikotfütter fl. 4.50



Echt russische Galoschen „Sternmarke“ sind die besten. Die Fabrik „Provodnik“ Riga, garantiert für Haltbarkeit.



Nur echt mit Stern-Marke



KLYTHIA zur Pflege der Haut PUDER

Verkönerung und Verfeinerung des Trinks

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, I. I. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei Gottlieb Taussig, Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

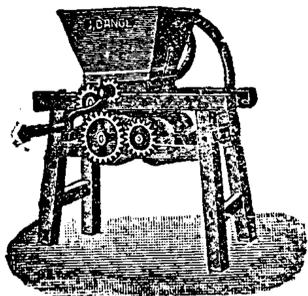
Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Pirchan, Josef Martiny.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

Jos. Dangel's Witwe in Gleisdorf

empfeilt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futter-schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosseggen, Pferdeheuschen, Handschlepp-rechen, Heuwender, Gras-u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelpressewerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.



Ziehung unwiderruflich 9. November 1907.

Wiener k. k. Polizei-Lotterie

1 Los kostet 1 Krone. — Der I. Haupttreffer

Kronen 30.000 Kronen

Wowie II. 5000 K und III. 1000 K wird in barem Gelde über Allerhöchste Bewilligung Seiner k. u. k. apostol. Majestät und auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10%, und der gesetzlichen Gewinnsteuer ausbezahlt. Lose erhältlich in allen Wechselstuben, Lotto-Kollektoren und Tabaktrafiken. 2896

K. k. Polizei-Lotterie-Bureau befindet sich Wien, I., Schottenring 11 (im Polizei-Direktionsgebäude).

Hübsch möbliertes, kleines Zimmer mit Gasbeleuchtung, in schönster Lage, ist mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Anfrage in der Wm. d. Blattes. 3699

Stall 3810

samt Kutscherzimmer, Wagenremise und Bodenanteil, auch geeignet für Werkstätten, zu vermieten. Tegetthoffstraße 21. 3641

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Geld Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 Prozent ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen besorgt rasch Alex. Urstein, Budapest, Alpargasse 10. Retourmarke erwünscht. 3823

In bester Qualität liefert

zu den billigsten Preisen: Baumwollweben Shirtinge Leinwänden Taschentücher Saftentücher Tischwäsche etc.

die Leinen- und Baumwollweberei des Ernst Geber, Braunau in Böhmen. Preisblatt und Muster franko.

Schöne Realität

in Untersteier, mit 7 Joch erstklassigem, dreimähdigem Wiesengrunde, jährlicher Futterertrag 800 Kronen, ist samt großem Wirtschaftsgebäude, großem, schönem, geräumigen, an einer lebhaften Verkehrsstraße gelegenen Wohnhause, worauf durch 15 Jahre eine Gemischtwarenhandlung und ein Gasthaus betrieben wurde, sogleich oder ab 1. Jänner unter günstigen Bedingungen auf mehrere Jahre zu verpachten. Adresse erliegt in der Wm. d. Bl. 3641

Ed. Deutschmann Buchbindermeister und Spezialist, Marburg

empfeilt sich dem sehr geehrten Publikum und hohen Adel zur besten Ausführung aller in sein Fach einschlägigen Arbeiten als: Büchereinbände, Passepartout, Etui, Schreib- und Briefmappen, Photographie-Rahmen, Kassetten und Kartons jeder Art bei billigster Berechnung. — Ein Lehrling mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen. 3579

Schönstes Weihnachtsgeschenk für Musikliebhaber. Nur 2 Kronen monatlich

Sang und Klang

3 Prachtbände mit 302 Klavierstücken K. 45.—, welche einzeln gekauft K. 600.— kosten. Jeder Band enthält die melodischsten Teile der neuesten Opern und Operetten mit Text, Symphonien, Tänze und Lieder der hervorragendsten Komponisten. Der 3. Band: Schützenlied, Lustige Witwe etc. Einzelne Bände a K. 15.—. Keine Anzahlung. Inhaltsverzeichnis gratis und franko. — Aufträge übernimmt

J. Weil, Wien, XVI., Ottakringerstrasse Nr. 31.

Advertisement for Glanzine soap, featuring a box illustration and text: 'Beste Glanz-Stärke Glanzine', 'Fritz Schulz jun. Art. Ges. EGER u. LEIPZIG', 'Glanzine giebt die schönste Plättwäsche.', 'Prämiiert mit der höchsten Auszeichnung "GRAND PRIX" Weltausst. St. Louis 1904.', 'In Tafeln & 10 h. überall vorräthig.'

Neul Neul

Flüssige Somatose

Hervorragendstes,
appetitanregendes, nervenstärkendes
Kräftigungsmittel

für Schwächezustände aller Art.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Alle Kaffeekenner behaupten

daß Hartingers gebrannte Kaffeesorten unstreitig die besten sind: schöne gleichmäßige Röstung, vorzügliches Aroma, frei von jedem üblen Beigeschmack. Nur sorgfältigst gewählte Sorten werden zu Mischungen verwendet.

Hygienische Ausstellung Paris 1906 höchste Auszeichnungen „Goldene Medaille, Ehrenkrenz und Ehrendiplom“

1/4 Kilogramm Melange	I	K. 1.20
1/4 " "	II	" 1.—
1/4 " "	III	" .90
1/4 " "	IV	" .80

Ein Versuch genügt!

Die Zustellungen erfolgen franko Haus!
5 Kg. Postkaffee franko jeder Poststation.

Ferd. Hartinger
Marburg, Tegetthoffstraße.

Schöner Bauplatz

318 3/4 Quadratklaster, in nächster Nähe des Kärntnerbahnhofs, billig zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 1630

PETROLEUM-GLÜHLICHT EUGEOS



Anerkannt bester Petroleumbrenner.
1 Liter Petroleum 16 Stunden,
90 Kerzenstärke, auf jede Lampe
sofort aufschraubbar.

Kompletter Brenner K 9.
Provinzversand Nachnahme.

Friedrich Plan, Wien
II., Stephaniestrasse 12.
Telephon 21190.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Geschäfts-Anzeige.

Erlaube mir höflichst anzuzeigen, daß ich mit meinem behördlich konzessionierten Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitung in die
 Gerichtshofgasse 28 und Nagystrasse 11
 überfiedelt bin, wo ich auch eine Bau- und Galanterie-Spenglerei errichtet habe und unter der Firma
Alois Riha jun.
 behördl. Konzess.
**Installationsgeschäft für Gas- und Wasserleitung,
 Bau-, Ornamenten- und Galanterie-Spenglerei**
 weiterführen werde.

Durch meine langjährige Praxis und durch die neue modern und maschinell eingerichtete Betriebswerkstätte sowie durch mein großes Lager in Bade-, Toilette- und Klosett-Artikel u. s. w. bin ich stets in der Lage, meine sehr geehrten P. T. Kunden in jeder Hinsicht auf das Beste zu bedienen und bitte ich das mir bisher geschenkte Vertrauen auch weiterhin freundlichst zu bewahren.

Indem ich aufmerksamste und reellste Bedienung zusichere, zeichne
 hochachtungsvoll
ALOIS RIHA jun.

Garantiert dauernder Verdienst

18 bis 25 Kronen wöchentlich



erzielt ein Jeder durch Erzeugung von Strümpfen und Socken für unser Unternehmen auf den pat. Flach- oder Rundstrickmaschinen „Meteor“ und zwar bei angenehmer Hausarbeit.

Lohnende, bequeme Beschäftigung für Jedermann ohne Unterschied des Alters u. Berufes.

Unterricht sehr leicht, gründlich und gratis. — Entfernung Nebensache. Schriftlich garantierter Verdienst. Wir sorgen selbst für den Absatz der fertigen Ware.

Das einzige Unternehmen dieser Art

Verlangt in eigenem Interesse Prospekt von der Firma
Erste böhm. Hausindustrie-Gesellschaft für Trikotagen-Erzeugung
Rudolf Pauer & Co.
 Prag, Melantrichgasse 4/34.

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe.

Pagliano-Syrup

des Prof. Ernesto Pagliano,

Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogenhandlungen.

Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bezw. jede Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und Auskünften wende man sich an unsere Firma

Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4.

in **Fläschchen**, in **Schachteln** (Pulver) und in **comprimierte Tabletten** (Pillen). Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894 und in der hygienischen Ausstellung 1900, Mailand Internat. Ausstellung 1906 mit der **gold. Medaille.**

NEAPEL NEAPEL

3141

Zwicker und Brillen.

Garantiert Krystallgläser in allen Façons und Nummern auch nach ärztlichen Rezepten.

Nickel, Schildkrotin und Armeo K 2.—
 Eoht 14 kar. Goldauflage K 6.—
 Maximalthermometer mit Prüfungsschein K 1.50

Auch Provinzversand.

Optisches Institut: **Josef Julius Ország**
 Wien, I. Franz Josef-Kai Nr. 41. Gegründet 1873.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 Marburg, Volksgartenstrasse 27 Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2% mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen billigt.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlostten Effekten und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. Preis der Original-Schachtel K. 2.- Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene. Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wied. I. Tuchlauben 9. Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind. Depots Marburg: Ad. Wegert. Judenburg: Ludw. Schüler. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Petroleum-Lampen Gas-Glühlicht-Netze und Zylinder zu mindesten Preisen

empfehlst Josef Martinz, Marburg a. D.

Personalkredit für Beamte, Offiziere, Lehrer etc. Die selbständigen Spar- und Vorschußkonjontien des Beamten-Vereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personalbarlehen. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Konjontien werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralleitung des Beamten-Vereines, Wien, Wipplingerstraße 25. 3179

Tiroler Krauttschneider empfiehlt sich bestens. Schmidplatz 4-5. 3069

Nachweisbar amtlich eingeholte ADRESSEN aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Nador-utca 20. Prospekte franko. 3342

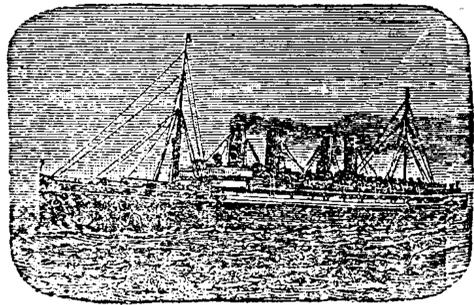
Epilopsi Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apothete, Frankfurt a. M. 1625

Gräflich Meran'sche rote und weiße Flaschenweine im Graf Meran'schen Hause Tegetthoffstraße Nr. 15 beim Hausmeister.

Gelegenheitskauf. Schöne Realität wird Familienverhältnisse halber sofort verkauft. 6 Joch Scheibengrund, 6 Joch schöner Wald, 4 Joch Wiesen, sehr großer Obst- u. Grasgarten, roß, gemauert. Haus, mit Galzriegeln gedeckt, gut erhaltenes Wirtschaftsgebäude, ist auch sehr geeignet für ein Geschäftshaus, zur Wirtschaft gehöriger Fundus instructus. Billiger Verkaufspreis (nach Uebereinkommen). Anzufe. bei Johanna Kramer in Siebing, Post Wildon. 3396

Zu verkaufen neue komplette Spezerei-Einrichtung per sofort. Anzulegen bei Johann Grubitsch, Tegetthoffstraße 11. 3642

Hamburg-Amerika-Linie.

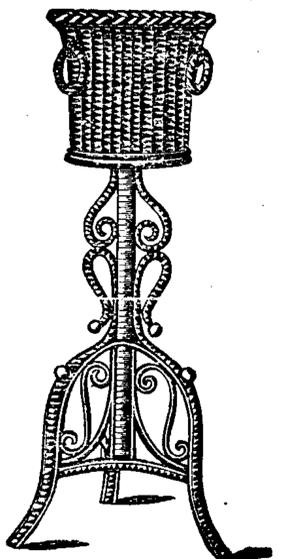


Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min. Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

Große Auswahl von Korbwaren

eigener Erzeugung Blumentische, Holzkörbe, Arbeits- und Papierkörbe, Teetische, Notenständer etc. zu mäßigen Preisen. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Andr. Prach Marburg, Tegetthoffstraße 21.



Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp., Ersatz für Anker-Bain-Crepeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

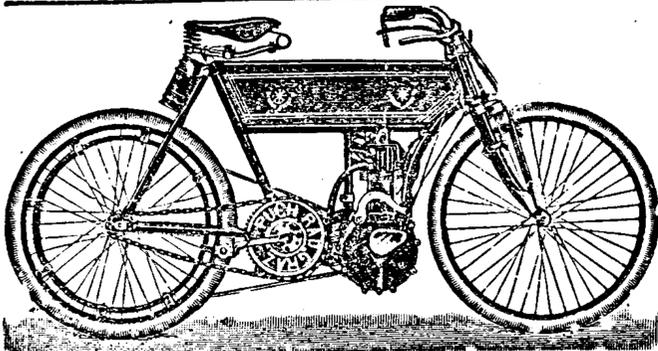
Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO 2867
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)

Flüssig - In Pulver - Cachets

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors
GIROLAMO PAGLIANO.
 Erhältlich in allen größeren Apotheken.
 Niederlage für Österreich: SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).



Puch-Fahrräder und Puch-Motore

Modelle 1907 mit vorzüglichen Neuheiten ausgestattet kauft man bestens bei
Alois Heu, Marburg, Herrengasse Nr. 34.
 = Reparaturen prompt und billigst. =
 Einkaufsquelle für Überdecken und Luftschläuche in bester Qualität, Glocken, Laternen und anderen Bestandteilen. 515

Großes Lager in Waffen, Munition und Jagdartikeln. :: Browning-Repetierpistole Stück Kronen 45.—, Revolver von Kronen 6.— aufwärts

Eternit-Schiefer

Das beste Dach der Gegenwart!  Weitgehendste = Garantien! =

Feuer- und sturmsicher, wetterfest und reparaturlos, leicht, vornehm u. billig.
 Erstklassige Referenzen! Verlangen Sie Muster und Prospekt.

Rudolf Blum & Sohn

Dachdeckungs- und Spenglergeschäft, Marburg, Tegetthoffstraße 49.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden umso heftiger auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie **Schleimung, Herzklappen, Kolikschmerzen, Schlaflosigkeit**, sowie **Blutstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstystem (Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Bagernes bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à fl. 1.50 und 2.— in den Apotheken von Marburg, Mureck, Radkersburg, Leibnitz, Deutsch-Landsberg, Luttenberg, Pettau, Warasdin, Rohitsch, W.-Feistritz, Gonobitz, Bad Neuhaus, Cilli, Windischgraz, W.-Landsberg, Stainz, Wildon, Gleichenberg, Graz u. sowie in ganz Oesterreich-Ungarn.

Auch versenden die Apotheken in Marburg 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich  Hubert Ulrich'schen  Kräuterwein.

Steckenpferd- Siliennilmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden u. Leipzig a/E.
 ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungschriften die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommerprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints. Vorrätig à Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerieen, Parfumerie-, Seifen- u. Friseurgeschäften.

Zur gefälligen Beachtung

da das Inserat selten erscheint!

Alle Sorten gebrauchte, sonst reine und fachmännisch sortierte

Flaschen

für Weine, Kognak, Likör, Champagner u. verkauft um halbe Einkaufspreise

Flaschenhändler Alois Wene

Graz, Josefigasse 19.

Verland überallhin. Muster auf Verlangen kostenlos. Bestand des Geschäftes seit 1899.

HUSTENDEN

Kindern und Erwachsenen

verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge

THYMOMEL SCILLAE

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes, den Krampfhusten mildernendes und beruhigendes und die Athembeschwerden behebendes und deren Anzahl vermindernendes Mittel. — Hunderte von Ärzten haben schon ihre Gutachten über die überraschende prompte Wirkung des **Thymomel Scillae** bei Keuchhusten und anderen Arten des Krampfhustens abgegeben.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche 2.20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2.90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7.— K.

— 10 Flaschen bei Voraussendung von 20.— K. —

Erzeugung und Hauptdepot in

B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten

Prag-III., Nr. 203.

Erhältlich in den meisten Apotheken.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: :: ::



Lieferant des Lehrhaus-Vereines

Vornehme moderne Photographien! Kunstanstalt Ludwig Kieser

Schillerstraße Nr. 20.

Lieferant der 1. Staatsbeamten

Bromsilber-Vergrößerungen nach jedem alten Bilde, billigstes
Präsent als Weihnachtsgabe. In jeder Preislage.

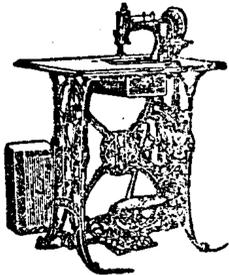
Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse
Eigene mechanische Werkstätte

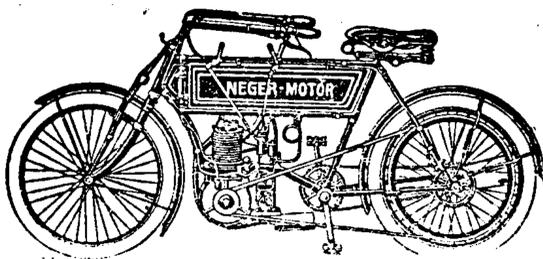
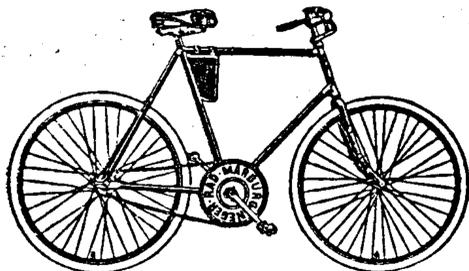
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.
Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.
Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phoenix-Ringschiffmaschinen.
Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder u. c.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oese, Nadeln u. c.

Mineralwässer

sind in bekannt frischerer Fällung
stets vorrätig bei

Alois Quandt, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Chemische Waschanstalt und Dampf-Särberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1.

(Neuer Platz)

Werkstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Luche, Wolle, Teppiche u.
zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei.

Telephon Nr. 14.

Gegründet 1852.

Jede Flechte

Schuppen, auch die schmerzhaftesten, nässende, stets weiterfressende Art, selbst Barieflechte, sowie jeden Hautauschlag heilt auch in den hartnäckigsten Fällen unbedingt sicher und schnell auf Nimmerwiederkehr. Behandlungsvorschriften versendet gratis und franco Franz Kleiner, Friedland 64, Deutschland, Bez. Breslau. 3560

Absolventin

des Buchhaltungskurses (Anfängerin) tüchtige Maschinenschreiberin, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldmöglichst in Marburg unterzukommen. Geeignete Anträge unt. „B. S. 100“ hauptpostlag. Marburg.

Gegen geringe Monatsraten von

2 Kronen

an, liefern wir
Gitarren all. Art., Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarron, Musikwerke, selbstspielende, sowie Dreh-Instrumente mit Metallnoten, Automaten, Harmonikas, Gramophone, garantiert echt mit Hartgummi-Platten. Phonographen mit erstklassigen Hartgummiwalzen. Ferner photographische Apparate, Operngläser, Feldstecher, künstl. gerahmte Silber. Man fordere illustrierten Katalog gratis u. frel. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Wien XIII.

Original Innsbrucker

Andreas Hofer-Loden

garantiert farbecht, in bester Qualität und in allen Farben lagernd, per Meter fl. 1.70.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Mechanische Strickwarenfabrik

en groß. mit elektr. Betrieb en detail. für Jagd-, Ski- und Touristenport Handschuhe- und Strumpfwarenfabrik in Bischofsdorf (Böhmen), Verkaufsstelle nur W. Beck, Wien, XIX., Döblinger Hauptstraße 30/14. Beste Einkaufsquelle von Handschuhen, Strümpfen, Socken, Tricotwäsche, Strickwolle. Spezial-Erzeugung von Golfjoden von K. 11.50 anwärts, Jagdwesten, Sweater, Stutzen, gestrickten Damenblusen, Seelenwärmern, Hosen, Unterröcken, Kniewärmern u. c. Alle Strümpfe werden mit garant. echtfarbigen Garnen angeknüpft von 44 Heller per Paar anwärts. Muster. Preisliste gratis und franco. 3732

Die berühmte Stoffwäsche

der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz** ist die eleganteste, praktischste und billigste Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinsten Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller pro Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuerwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen. Vorrätig in Marburg bei Frau Paula Srebre.

Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—, Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleich, beste Sorte K 8.—, Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Brustflaum K 12.— von 5 Kilo an franco.

Fertige Betten

aus dichtfüßigem, rotem, klarem gelbem oder weißem Julek (Ma n'rig), eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, diese 80x54 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, K 3.50, K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franco **Max Berger in Deschenitz Nr. 107, Böhmerwald.** Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franco. 2446

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterreich)

empfiehlt ihre unbertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos. 1861

Freiwillige gerichtl. Liegenschaftsfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Marburg Abt. V wird auf Ansuchen der Erben nach **Therese Bösch** geb. Pasch die nachverzeichnete Liegenschaft E. Z. 57 K. G. Burgtor, bestehend aus B. N. Nr. 78/2 mit Wohn- und Wirtschaftsgebäude E. Nr. 66 der Mellingerstraße, Ackerparzelle Nr. 143 u. Gartenparzelle Nr. 161 unter Festsetzung eines Ausrufspreises von zusammen 6114 Kr. 60 H. öffentlich feilgeboten. Die Versteigerung findet am 15. November 1907 vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle in Marburg, Mellingerstraße 66 statt. Angebote unter dem Ausrufspreise werden nicht angenommen. Den auf das Gut versicherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten. Der Feilbietungserlös ist dem k. k. Notar Herrn Dr. Franz Firbas in Marburg auszufolgen. 3818

Mehrere Pferde

für den leichten Zug und auch zum Laufen sowie 2 trüchtige Stuten sind billig zu verkaufen bei **M. v. Nowatowski**, Reitergasse 5.



Beredelte Wurzelreben

der Sorten Wälschriesling, Muländer, Gutedel, Burgunder, Muskateller, Ortlieber, Sylvaner, Traminer, Klein-Niesling, Blaufränkisch, Portugieser auf Portalis-Unterlage in Prima Qualität, tabelloser Verwachsung offeriert **Mitt. von Rohmann'sche Gutsverwaltung** Rothwein bei Marburg. 3839

Gastwirtschaft „Marienheim“.

Beehren uns unseren sehr geehrten Gästen höflichst anzuzeigen, daß unsere Gastwirtschaft über die Wintermonate, d. i. vom 1. November bis 15. April **geschlossen bleibt**.

Für das uns in so überaus großem Maße geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, bitten, uns daselbe auch für die kommende Saison gütigst angebeihen zu lassen. 3800

Hochachtungsvoll

Ignaz und Marie Schein.

Die Wiedereröffnung wird feinerzeit angezeigt.

Achtung! Für Spaziergänger

empfehle ich mein bestingerichtetes

Gast- und Kaffeehaus „zur Zentrale“

in Brunnendorf. Zum Ausschank gelangen süßer **Saurittscher** sowie stets frisches **Göher** Märzenbier. Den geehrten Gästen steht auch ein **Seiffert-Billard** sowie ein großes **Musikwerk** zur gefälligen Benützung. 3636

Hochachtungsvoll

M. Netrepp.

Geschäfts-Anzeige.

Mache den hohen Herrschaften und dem P. T. Publikum die höfliche Mitteilung, daß ich mit 1. November in der **Frauz Joseffstraße 11** ein Zweigggeschäft meines 3846

Glas- und Porzellanlagers

errichtet habe. Auch werden dortselbst Fenster-Reparaturen sowie Bilderrahmen und jede in mein Fach einschlägige Arbeit fachmännisch und solid zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Indem ich nun bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch und zeichne hochachtungsvoll

Hans Wernigg

Glas- u. Porzellanwarenlager, Magd.-Vorst., Triesterstraße 18. Zweigggeschäft: **Frauz Joseffstraße 11.**

Echte Original-Draht-Bett-Einsätze

bekannt preiswürdige solide Ausführung erzeugt u. liefert

nur Servat Makotter

(Gründer der Draht-Matratzen-Industrie 1877).

Erste steirische Drahtmatratzen-Fabrik Marburg, Kaiserstrasse 2.

Prämiert in Kaaden, Wels, Linz, Krems, Pottau, Cilli, Marburg, Graz.

Marburger Escomptebank.

Stand der Spareinlagen am 31. Oktober 1907
Kronen **1,140.643-93.**

Gut abgelegenes, schweres Rindfleisch,

schweres weißes Kalbfleisch, gutes Sechsfleisch und echte Krainerwürste sind gut und billig einzukaufen bei 3840

Kaspar Raschle Burgplatz 1.

Gesangsunterricht

erteilt nicht wie irrthümlich parterre, sondern 1. Stock links **Mühlgasse 24, Irniza v. d. Recke**, Opernsängerin.

Gesucht wird

Konversat.-Lexikon

komplett und gut erhalten zu sehr billigem Preise. Schriftl. Anträge erbeten unter „Lexikon“ an die W. d. Blattes. 3828

Speise-Grünpfäfel

weiße, gelbe und Rosen. Futtererdäpfel liefert billigst **Feglist** in Kranichsfeld. 3729

Gutgehende 3837

Greislererei

in Brunnendorf zu verkaufen event. mit Haus. Adresse in Verw. d. Bl.

M. Verdajs in Marburg, Sofienplatz empfiehlt sein bekannt vorzügliches

Sauerkraut!

Fräulein

sucht ein möbliertes Zimmer samt Kost in der Nähe des Hauptbahnhofes. Anträge mit Preisangabe unter „Bescheiden“ an W. d. Bl.

Solide Köchin

bittet unterzukommen, geht auch als Wirtschaftlerin oder als Aushilfe. Brandisgasse 2, Marburg. 3836

Glänzendes Zukunftsbild für Ärzte.

Einem allgemeinen Wunsche der Bevölkerung für eine Kaltwasserheilanstalt entgegenkommend, wäre eine in reizender Lage gelegene Villa für Lust- und Sonnenbäder, Quellenwasser, Knapp an dem bekannten heilkräftigen Fluß der Drau, nebst schöner Anlage, Spaziergängen, 22 Min von der Stadt Pottau entfernt, eventuell zu verpachten od. zu verkaufen. Anfragen sind zu richten an **Villa Annenheim**, postlagernd Pottau. 3817

Gebildetes Fräulein

sucht im Haushalte, eventuell bei größeren Kindern oder als Gesellschaftlerin tagsüber von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends beschäftigt zu werden. Ansprüche bescheiden. Gesl. Anträge unter „Beschäftigung“ an die Verw. d. Bl. 3766

== Berühmte == !Köttcher Teebutter!

garantiert täglich frisch
ferner pasteurisierte, gereinigte Kindermilch, zentrifugierte Voll- und Magermilch, Schlag- und Kaffeeovers, Buttermilch, stets frische Naturbutter für Kochzwecke empfiehlt bestens 3848

Hans Lorber, (Tegetthoffs Geburtshaus)

Mitglied der Molkereigenossenschaft Rötisch.
Auf Wunsch freie Zustellung ins Haus.

Neu eröffnet! WIEN Neu eröffnet! Park-Hotel

gegenüber der Ankunftsstelle des Süd- u. Staatsbahnhofes. Fahrgelegenheiten nach allen Richtungen, fein bürgerliches Haus in prachtvoller freier Lage, modernst mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, elektrische Beleuchtung, Lift, Zentralheizung, Bäder, Leses-, Frühstüd- und Chauffer-Zimmer, Automobilgarage. Restaurant im Hause. Musterhafte Reinlichkeit. Mäßige Preise. **Telephon Nr. 4793.**
Rudolf Wiener, Besitzer, Wien, IV. Wiedener Gürtel 18.

Hausbüglerin

bittet noch um einige Kunden. Anzfragen mit Korrespondenzkarte **Domplatz 13, Tür 3.** 3847

Jagdgewehr

neu, Lancaster Cal. 16, billig zu verkaufen. Wo, sagt die Verw. d. Blattes. 3849

WINZER

gesucht, der in der Behandlung von amerikanischen Reben und Neuanlagen gut bewandert ist. Anträge mit Zeugnisabschriften bis 20. November zu richten an „Gut Weissenstein“, Großlupp in Krain. 3830

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen bei **Karl Weisak**, Tapezierer, Marburg, Freihausgasse 1. 3825

Fein möbliertes Zimmer

gassenseitig, separater Eingang, sogleich zu vermieten. **Tegetthoffstraße 23, 1. Stock.** 3844

Älterer, kleiner Geschäftsmann

sucht eine Mitbewerberin mit 400 bis 600 Kronen. Auskunft bei **Sarto**, Lembacherstraße 58, Marburg. 3843

Eine alte, gut erhaltene Baumpresse

wird zu kaufen gesucht. Anträge an **Dr. Schimm**, Marburg. 3842

Tüchtige Schneider-Wamsfell

sucht Stellung. Gesl. Offerte mit Gehaltsangabe unter „Verlässlich 777“ an die Verw. d. Bl. 3827

Schönes Zimmer

Küche samt Zugehör, sonnseitig, im 1. Stock. **Kabinett**, Küche samt Zugehör, parterre, zu vermieten. **Mellingerstraße 15.** 3826

Koststudent

wird aufgenommen event. mit Nachhilfe. Adresse W. d. Bl. 3805

Möbliert. Zimmer

zu vermieten event. samt Verpflegung. **Partstraße 22**, parterre rechts. 3681

„Mir gelingt's in 4 Wochen.“

Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Häuser, Grundstücke, Güter, Villen und Gewerbebetriebe sind bis diskret und ohne Provision, da kein Agent. Komme demnächst in Ihre Gegend, verlangen Sie kostenfreien Besuchs zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in den gelesensten Zeitungen des In- und Auslandes erscheinenden Inserate bin stets mit kapitalkräftigen Reflektanten in Verbindung, daher enorme Erfolge.

S. KOMMEN, WIEN I, Stefansplatz 2.

Kinderbetten

in allen Farben und Größen zu den billigsten Preisen bei **Tapezierer Weisak**, Freihausgasse 1. 3645

Syrmier-Siwowik

bestes Mittel gegen die Influenza vorzüglicher Tee, sowie feinsten Jamaika-Rum empfiehlt **billigst M. Verdajs**, Marburg, Sophienplatz.

Dünger

zu verkaufen. Anfrage im Gasthaus „zur Traube“. 3803

Tüchtiger Comis

der Spezereibranche, militärfrei wird per sofort gesucht. **Alex. Mhdli**, Marburg. 3807

Schön möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang an einen Herrn oder Studierenden eventuell mit ganzer Verpflegung sofort zu vermieten. Anfrage W. d. Bl. 3769

Sonntag, den 3. November abends 8 Uhr findet im Lokale des Arbeitervereines, **Flößer-gasse Nr. 4** zu Gunsten des blinden Musikers **S. Kanzer** ein

Wohltätigkeits-Konzert

statt, unter gefälliger Mitwirkung einiger Musikfreunde. **Solider Bäckerlehrjunge** wird sofort aufgenommen. Anfrage bei **Alois Gottscheber**, Bäckermeister, **Mooskirchen**, Steiermark. 3815